



## Fakultät für Wirtschafts- wissenschaft

### **Studien- und Prüfungsinformationen Nr. 2 Sommersemester 2016**

### **Seminarangebot der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft im Wintersemester 2016/17**

Anmeldefrist: 9. Mai bis 17. Juni 2016

Stand: 6. Mai 2016

## Prüfungsamt der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft



Ansprechpartner bei studienorganisatorischen Fragen

### Telefonische Beratungszeiten

Mo bis Fr, 9:00 – 12:00 Uhr

Mo und Do, zusätzlich 13:30 – 15:30 Uhr

Bitte vereinbaren Sie bei persönlichen Besuchen unbedingt vorher einen Termin!

### Zuständigkeiten

s. Heft „**Studien- und Prüfungsinformationen Nr. 1**“

### Postanschrift

FernUniversität in Hagen

Prüfungsamt der

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

D-58084 Hagen

### Besucheranschrift

Universitätsstr. 41 (ESG)

58097 Hagen

### Fax und Mail

Fax: (0049) (0) 2331/987-334

E-Mail: [wivi.pa@fernuni-hagen.de](mailto:wivi.pa@fernuni-hagen.de)

## Zentrum für Medien und IT – Helpdesk



Ansprechpartner bei IT- und Medienproblemen

### Telefonische Beratungszeiten

Mo – Fr, 8:00 – 18:00 Uhr

Telefon: (0049) (0) 2331/987-4444

### Am Wochenende per Mail

[helpdesk@fernuni-hagen.de](mailto:helpdesk@fernuni-hagen.de)

### Post- und Besucheranschrift

Universitätsstr. 21

AVZ, EG, Raum A 009

## Service-Center



Auskunft rund ums Studium

### Öffnungs- bzw. telefonische Beratungszeiten

Mo – Fr, 08:00 – 18:00 Uhr

Telefon: (0049) (0) 2331/987-2444

### E-Mail

[info@fernuni-hagen.de](mailto:info@fernuni-hagen.de)

### Besucheradresse

Universitätsstraße 11

58097 Hagen

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1 Vorbemerkungen</b>	<b>2</b>
<b>2 Anmeldung</b>	<b>2</b>
<b>3 Seminarleistungen</b>	<b>3</b>
<b>4 Hinweise zur Auswahl der Seminarteilnehmer</b>	<b>4</b>
<b>5 Seminarangebote der Lehrstühle</b>	<b>7</b>
Betriebswirtschaftslehre, insb. Bank- und Finanzwirtschaft, Univ.-Prof. Dr. Baule	13
Betriebswirtschaftslehre, insb. Informationsmanagement, Univ. Prof. Dr. Baumöl	16
Betriebswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftsprüfung, Univ. Prof. Dr. Brösel	18
Volkswirtschaftslehre, insb. Finanzwissenschaft, Univ.-Prof. Dr. Eichner	20
Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftstheorie, Univ.-Prof. Dr. Endres	22
Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktions- und Investitionstheorie, Univ.-Prof. Dr. Fandel	24
Douglas-Stiftungslehrstuhl für Dienstleistungsmanagement, Univ.-Prof. Dr. Fließ	25
Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftspolitik, Univ.-Prof. Dr. Grosser	28
Betriebswirtschaftslehre, insb. Investitionstheorie und Unternehmensbewertung, Prof. Dr. Hering	29
Betriebswirtschaftslehre, insb. Investitionstheorie und Unternehmensbewertung, PD Dr. Vincenti	35
Betriebswirtschaftslehre, insb. Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik, Univ.-Prof. Dr. Kleine	40
Betriebswirtschaftslehre, insb. Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik, PD Dr. Kulmann	42
Betriebswirtschaftslehre, insb. Unternehmensrechnung und Controlling, Univ.-Prof. Dr. Littkemann	44
Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Univ.-Prof. Dr. Meyering	50
Betriebswirtschaftslehre, insb. Marketing, Univ.-Prof. Dr. Olbrich	52
Betriebswirtschaftslehre, insb. Organisation und Planung, Univ.-Prof. Dr. Scherm	54
Volkswirtschaftslehre, insb. Internationale Ökonomie, Univ.-Prof. Dr. Schmerer	59
Centrum für Steuern und Finanzen, Abt.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Univ.-Prof. Dr. Schneeloch	66
Angewandte Statistik und Methoden der empirischen Sozialforschung, Univ.-Prof. Dr. Singer	68
Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebliche Anwendungssysteme, Univ.-Prof. Dr. Smolnik	70
Betriebswirtschaftslehre, insb. Entwicklung von Informationssystemen, Univ.-Prof. Dr. Strecker	72
Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktion und Logistik, Univ.-Prof. Dr. Volling	76
Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Urheberrecht und Zivilprozessrecht, Univ.-Prof. Dr. Völzmann-Stickelbrock	78
Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalführung und Organisation, Univ.-Prof. Dr. Weibler	82

## Beratung zur Seminaranmeldung

Frau Schneider	Tel. 0 23 31/9 87 – 26 78 <a href="mailto:christa.schneider@fernuni-hagen.de">christa.schneider@fernuni-hagen.de</a>
Frau Traini	Tel. 0 23 31/9 87 – 24 31 <a href="mailto:rebecca.traini@fernuni-hagen.de">rebecca.traini@fernuni-hagen.de</a>
Frau Flockenhaus	Tel. 0 23 31/9 87 – 41 35 <a href="mailto:inge.flockenhaus@fernuni-hagen.de">inge.flockenhaus@fernuni-hagen.de</a>

## Telefonische Beratungszeiten

Mo bis Fr, 9:00 – 12:00 Uhr  
Mo und Do, zusätzlich 13:30 – 15:30 Uh  
Bitte vereinbaren Sie bei persönlichen Besuchen unbedingt vorher einen Termin.

## 1 Vorbemerkungen

In diesem Heft haben wir das Angebot der Seminare, die im Zeitraum von Oktober 2016 bis März 2017 stattfinden werden, zusammengestellt. Dieses Seminarangebot gilt für alle von der Fakultät angebotenen Studiengänge (Bachelor-, Master- und Diplomstudiengänge).

Abgesehen von der Teilnahme an Klausuren bildet die Anwesenheit bei Seminaren die einzige Präsenzverpflichtung für Studierende der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft. Der Prüfungsausschuss hat beschlossen, dass die Verpflichtung zur Seminarpräsenz nur in objektiv überprüfbaren Fällen aufgehoben werden kann. Als solche gelten u. a. eine dauerhafte Behinderung und Reiseunfähigkeit oder eine längerfristige Inhaftierung. Ein Auslandsaufenthalt entbindet nicht von der Präsenzpflicht.

Die Informationen zu den Seminaren des Sommersemesters 2017 erhalten Sie im November 2016. Eine Anmeldung zu diesen Seminaren ist dann erst möglich.

Die **Fakultät für Mathematik und Informatik** informiert über ihr Seminarangebot und das Anmeldeverfahren zu Seminaren in den Semesterinfos. Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten für Bachelor Wirtschaftsinformatik und Master Wirtschaftsinformatik der Fakultät für Mathematik und Informatik.

Präsenzpflicht

Wirtschaftsinformatik

Bachelor-  
studiengang



Master-  
studiengang



## 2 Anmeldung

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen und im Wintersemester 2016/17 an einem der aufgeführten Seminare teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich bis zum

► **Fr., 17. Juni 2016**

WebRegIS



**online** über das Anmeldeportal WebRegIS zu **einem** Seminar verbindlich anzumelden.

Sie können Ihre persönlichen Daten sehr komfortabel in WebRegIS eingeben.

Für die Online-Anmeldung benötigen Sie die **Zugangsberechtigung (Account)**, die Ihnen zu Beginn Ihres Studiums zugeschickt worden ist. Ihr persönlicher Benutzername setzt sich aus einem q und Ihrer Matrikelnummer zusammen, beispielsweise q1234567; das Kennwort ist Ihr Account-Kennwort.

Sollten Sie Ihr **Passwort vergessen** haben, können Sie es direkt online über das Internet oder per Telefon bei der Benutzerberatung des Zentrums für Medien und IT (ZMI) der FernUniversität anfordern (► [telefonische Beratung](#)).

ZMI



Beim Ausfüllen des elektronischen Antrages ist Folgendes zu beachten:

Antrag

- Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Daten zur Erreichbarkeit (Adresse, Telefonnummer und E-Mailadresse) aktuell sind und mit den im Studierendensekretariat gespeicherten Daten übereinstimmen.
- Bitte tragen Sie Ihren Status, das Abschlussziel, das Datum des Abschlusses der Pflichtmodule bzw. des Bestehens der Diplom-Vorprüfung sowie die sonstigen zum Anmeldezeitpunkt bereits erbrachten Studien- und Prüfungs-

leistungen komplett ein. Bitte geben Sie außerdem mindestens drei Prüferpräferenzen für Seminare an, bei denen Sie die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen.

- Bitte beachten Sie unbedingt die zwingenden und wünschenswerten seminarspezifischen **Teilnahmevoraussetzungen**:
  1. Wenn Sie die **zwingenden** Voraussetzungen nicht erfüllen, ist eine Anmeldung zu einem Seminarplatz bei diesem Seminaranbieter nicht möglich. In diesem Fall müssen Sie ein anderes Seminar bei einem anderen Seminaranbieter auswählen.
  2. Wenn Sie die **wünschenswerten** Voraussetzungen erfüllen, erhöht dies Ihre Chance einen Seminarplatz bei diesem Seminaranbieter zu erhalten. Eine Anmeldung ist aber auch bei fehlenden wünschenswerten Voraussetzungen möglich.
- Im elektronischen Antrag können Sie unter „Bemerkungen“ Angaben zu angerechneten Leistungen, zu Ihrem geplanten Studienverlauf oder Notizen zu Absprachen mit einem Lehrstuhl machen.
- Sie können sich in einem Semester nur einmal zu einem Seminar anmelden.
- An einigen Lehrstühlen ist es möglich, im Anschluss an das Seminar **direkt** mit der Bachelorarbeit zu beginnen, ohne ein gesondertes Anmeldeverfahren für die Bachelorarbeit durchlaufen zu müssen. Im elektronischen Antrag ist dies beim jeweiligen Lehrstuhl vermerkt. Wenn Sie an einer solchen Abfolge interessiert sind und der von Ihnen präferierte Lehrstuhl diese Möglichkeit bietet, kreuzen Sie bitte das entsprechende Feld an. Eine Gewähr für die Umsetzung dieses Verfahrens können wir in diesem frühen Stadium nicht geben.
- Bitte überprüfen Sie alle angegebenen Daten noch einmal, bevor Sie Ihre Anmeldung absenden.

Sofern bei einem von Ihnen präferierten Seminarangebot bereits die konkreten Themen für die Hausarbeit genannt sind, sollten Sie im Anmeldeformular die Nummern der gewünschten Themen in der **Spalte „Themenwahl“** eintragen.

**Themenpräferenzen**

### 3 Seminarleistungen

Für das Seminar ist eine schriftliche Leistung (Seminararbeit) anzufertigen und während der Seminarveranstaltung eine mündliche Leistung (z. B. ein Vortrag) zu erbringen. Darüber hinaus können weitere Leistungen verlangt werden, z. B. ein Thesenpapier oder ein Protokoll.

Bitte beachten Sie bei der Anfertigung Ihrer Seminararbeit die formalen und inhaltlichen Hinweise des betreuenden Lehrstuhls.

**Lehrstühle** 

Die gesamte Seminarleistung wird bewertet. Ist die Seminarleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (bis 4,0) bewertet worden, wird über die erfolgreiche Teilnahme ein Seminarschein ausgestellt.

## 4 Hinweise zur Auswahl der Seminarteilnehmer

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft hat beschlossen, für die Teilnehmerauswahl bei Seminaren ein zentrales Zuordnungssystem zu nutzen. Ziel des Systems ist eine möglichst gute Zuordnung der Kandidaten auf die Seminaranbieter, um die angebotenen Seminarplätze optimal auf die Studierenden zu verteilen. Dadurch möchten wir vermeiden, dass sich Ihr Studium durch Wartesemester verzögert. Natürlich wird in dem transparenten System die Gleichbehandlung aller Studierenden gewährleistet.

Die zentrale Zuordnung wird nachfolgend beschrieben. Ihre Seminaranmeldung durchläuft insgesamt vier Schritte:

### 1. Schritt: Prüfung der Teilnahmevoraussetzungen

Zunächst wird Ihre Seminaranmeldung daraufhin überprüft, ob sie den folgenden drei Kriterien genügt:

1. Sie erfüllen die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung (Tabelle 1).

### 1. Prüfung der Teilnahmevoraussetzungen

Studiengang	Allgemeine Teilnahmevoraussetzung
Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft	erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule
Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik	erfolgreicher Abschluss von mindestens 10 Pflichtmodulen
Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaft	erfolgreicher Abschluss von mindestens 3 Modulen
Masterstudiengang Volkswirtschaft	erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule und von mindestens einem volkswirtschaftlichen Wahlpflichtmodul
Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik	erfolgreicher Abschluss von mindestens 3 Modulen
Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft	erfolgreicher Abschluss des Vordiploms

Tabelle 1

2. Sie haben mindestens drei Präferenzen für Seminare angegeben.
3. Sie erfüllen die von Ihren präferierten Seminaranbietern angegebenen seminarspezifischen Teilnahmevoraussetzungen (vgl. Hinweise der Seminaranbieter, **Kapitel 5**). Voraussetzungen, die von den Seminaranbietern als wünschenswert gekennzeichnet sind, werden nicht überprüft, erhöhen jedoch Ihre Chancen, einen Seminarplatz bei diesem Seminaranbieter zu erhalten.

Erfüllt Ihre Seminaranmeldung nicht alle drei aufgeführten Kriterien, wird sie zurückgewiesen und im weiteren Vergabeprozess nicht weiter berücksichtigt.

**Geben Sie daher bitte unbedingt mindestens drei Präferenzen für Seminare an, bei denen Sie die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen.**

## 2. Schritt: Priorisierung der Seminaranmeldungen

Den verbleibenden zulässigen Anmeldungen wird nach Studienfortschritt und Studiendauer eine Prioritätsstufe zugeordnet. Angerechnete Leistungen werden dabei gleichwertig berücksichtigt. Damit wird sichergestellt, dass weit im Studium fortgeschrittene Studierende mit entsprechend vielen Leistungen bevorzugt einen Seminarplatz erhalten. In den Bachelor- und Masterstudiengängen wirkt sich die Einhaltung der Regelstudienzeit positiv aus. Beide Kriterien wurden bereits im alten Auswahlverfahren angewandt. Sie können ihre konkrete Ausprägung studiengangsbezogen den beiden folgenden Tabellen entnehmen.

Sind Sie in einem **Bachelor- oder Masterstudiengang** eingeschrieben, ergibt sich die Zuordnung der Prioritätsstufen 1 und 2 anhand der Zahl der erfolgreich absolvierten Module sowie der Einhaltung der Regelstudienzeit gemäß Tabelle 2.

		Prioritätsstufe 1	Prioritätsstufe 2
Bachelorstudiengänge	Vollzeit	mindestens 12 Module <b>und</b> höchstens 5. Semester	mindestens 12 Module
	Teilzeit	mindestens 14 Module <b>und</b> höchstens 8. Semester	mindestens 14 Module
Masterstudiengänge	Vollzeit	mindestens 3 Module <b>und</b> 2. Semester	mindestens 3 Module
	Teilzeit	mindestens 6 Module <b>und</b> höchstens 4. Semester	mindestens 6 Module

Tabelle 2

Alle übrigen Studierenden erhalten die Prioritätsstufe 3.

Sind Sie in einem **Diplomstudiengang** eingeschrieben, ergibt sich die Zuordnung der Prioritätsstufen 1 und 2 anhand der Zahl der erfolgreich absolvierten Diplomprüfungsfächer im Hauptstudium gemäß Tabelle 3. Die Einhaltung der Regelstudienzeit spielt bei diesen auslaufenden Studiengängen keine Rolle.

	Prioritätsstufe 1	Prioritätsstufe 2
Diplomstudiengang I	mindestens 3 Diplomprüfungsfächer	2 Diplomprüfungsfächer
Diplomstudiengang II	mindestens 4 Diplomprüfungsfächer	3 Diplomprüfungsfächer

Tabelle 3

Alle übrigen Studierenden erhalten wiederum die Prioritätsstufe 3.

## 3. Schritt: Zuordnung der Studierenden zu den Seminaren

Mit einem Optimierungstool wird eine optimale Zuordnung von Studierenden zu den Seminaren bestimmt. Es wird dabei das Ziel verfolgt, alle Studierenden einem Seminaranbieter mit möglichst hoher Präferenz zuzuordnen. Die Zuordnung der Studierenden ist pareto-optimal. Als angehende Ökonomen wissen Sie: Durch eine Umverteilung kann sich kein Studierender besser stellen, ohne dass sich ein anderer

### 2. Priorisierung der Seminaranmeldungen

### 3. Zuordnung der Studierenden

Studierender schlechter stellt. Als Restriktion wirkt die begrenzte Betreuungskapazität der Lehrstühle. Die Fakultät stellt sicher, dass möglichst viele Studierende mit Prioritätsstufe 1 oder 2 einen Seminarplatz erhalten. Damit wird angestrebt, dass sich Ihre Studienzeit nicht durch Wartesemester verlängert.

#### 4. Schritt: Schriftliche Benachrichtigung der Studierenden

Nach Abschluss der zentralen Zuordnung werden Sie schriftlich benachrichtigt, welchem Seminar Sie zugeordnet wurden. Eine nachträgliche Änderung der Zuordnung scheidet aus. Ein Tausch von Seminarplätzen ist ebenfalls ausgeschlossen. Sie können jedoch den Ihnen zugeordneten Seminarplatz ablehnen. In diesem Fall können Sie sich frühestens wieder im folgenden Semester zu einem Seminar anmelden. Wurde Ihnen kein Seminarplatz zugeordnet, erhalten Sie eine schriftliche Absage. Das gilt auch, wenn Sie die Teilnahmevoraussetzungen (Schritt 1) nicht erfüllen und Ihre Anmeldung aus diesem Grund zurückgewiesen wurde.

#### 4. Schriftliche Benachrichtigung

#### Abschließende Hinweise

Die Chance, einen (gewünschten) Seminarplatz zu erhalten, können Sie erheblich steigern, indem Sie:

#### Abschließende Hinweise

- möglichst viele, mindestens aber drei Präferenzen für Seminare angeben, deren seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen Sie auch erfüllen,
- Präferenzen bei unterschiedlichen Seminaranbietern angeben,
- sich zu einem Seminar anmelden, wenn Sie im Studiengang entsprechend weit fortgeschritten sind, also bereits ausreichend viele Prüfungen an der FernUniversität erfolgreich absolviert haben bzw. sich die Leistungen haben anrechnen lassen,
- in den Bachelor- und Masterstudiengängen innerhalb der Regelstudienzeit studieren.

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die Verteilung der Seminare in den letzten Semestern:

	SS 2015	WS 2015/16	SS 2016
Anmeldungen insgesamt	773	791	731
von den Lehrstühlen an der FernUniversität angenommene Anmeldungen	742	716	729
Überhang*	31 (4 %)	61 (8 %)	2 (0 %)

\* Der größte Teil der nicht berücksichtigten Anmeldungen betraf Studierende, die gerade die Pflichtmodule/Diplom-Vorprüfung abgeschlossen und noch keine positive Prüfungsleistung zu Wahlpflichtmodulen bzw. im Hauptstudium erbracht hatten.



## 5 Seminarangebote der Lehrstühle

Die Darstellung des Seminarangebotes ist nach den Namen der Prüfer bzw. deren Lehrgebiete alphabetisch gegliedert. Detaillierte Informationen erhalten Sie über den Info-Link.

### Betriebswirtschaftslehre, insb. Bank- und Finanzwirtschaft

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Rainer Baule**

Seminartitel:

Seminar 1: Negative Zinsen und finanzwirtschaftliche Modelle

Seminar 2: Informationsverarbeitung auf Kapitalmärkten



### Betriebswirtschaftslehre, insb. Informationsmanagement

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Ulrike Baumöl**

Seminartitel:

Seminar 1: Data Mining

Seminar 2: Prozessmanagement



### Betriebswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftsprüfung

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel**

Seminartitel:

Seminar 1: Aktuelle Probleme der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Seminar 2: Angewandte Jahresabschlussaufstellung mit LucaNet Software



### Volkswirtschaftslehre, insb. Finanzwissenschaft

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Eichner**

Seminartitel:

Besteuerung und Steuerwettbewerb



**Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftstheorie**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Alfred Endres**

Seminartitel:

Seminar 1: Methodik, Theorie und Instrumente der Umweltökonomie  
(Bachelor/Diplom I)

Seminar 2: Methodik, Theorie und Instrumente der Umweltökonomie  
(Master/Diplom II)

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktions- und Investitionstheorie**

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Günter Fandel**

Seminartitel:

Koordination von Zulieferer-Abnehmer-Beziehungen

**Douglas-Stiftungslehrstuhl für Dienstleistungsmanagement**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Sabine Fließ**

Seminartitel:

Seminar 1: Service Profit Chain

Seminar 2: Nachhaltiges Dienstleistungsmarketing

**Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftspolitik**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Joachim Grosser**

Seminartitel:

Seminar 1: Freakonomics

Seminar 2: Optimum und Gleichgewicht: Eine Expedition in die Grenzbereiche  
der VWL

**Betriebswirtschaftslehre, insb.  
Investitionstheorie und Unternehmensbewertung**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Hering**

Seminarartikel:

Seminar 1: Unternehmensbewertung und Rechnungswesen

Seminar 2: Wert, Preis und Ethik

**Betriebswirtschaftslehre, insb.  
Investitionstheorie und Unternehmensbewertung**

Prüfer

**PD Dr. Dr. Aurelio Vincenti**

Seminarartikel:

Finanzwirtschaftliche Fragestellungen

**Betriebswirtschaftslehre, insb.  
Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine**

Seminarartikel:

Modellierung und Optimierung betriebswirtschaftlicher Problemstellungen

**Betriebswirtschaftslehre, insb.  
Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik**

Prüfer

**PD Dr. Friedhelm Kulmann**

Seminarartikel:

Modellierung und Optimierung komplexer Systeme

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Unternehmensrechnung und Controlling**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann**

Seminarartikel:

Seminar 1: Controlling im Profi-Fußball

Seminar 2: Anreizsysteme

Seminar 3: Adaptionmanagement

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering**

Seminartitel:

Aktuelle Entwicklungen in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Marketing**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Rainer Olbrich**

Seminartitel:

Marketingstrategien für Markenprodukte im Konsumgütersektor –  
wettbewerbliche Rahmenbedingungen und Gestaltungsansätze zur Profilierung  
im Wettbewerb

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Organisation und Planung**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

Seminartitel:

Die helle und die dunkle Seite der Macht in Organisationen

**Volkswirtschaftslehre, insbesondere Internationale Ökonomie**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Hans-Jörg Schmerer**

Seminartitel:

Seminar 1: Ökonomik der Europäischen Integration

Seminar 2: Factor Flows in Globalization

**Centrum für Steuern und Finanzen,  
Abt.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Dieter Schneeloch**

Seminartitel:

Ausgewählte Fragen der Rechnungslegung

**Angewandte Statistik und Methoden der empirischen Sozialforschung**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer**

Seminarartikel:

Empirische Kapitalmarktforschung / Multivariate Verfahren / Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebliche Anwendungssysteme**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Smolnik**

Seminarartikel:

Digitalisierung in Unternehmen und Gesellschaft

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Entwicklung von Informationssystemen**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Strecker**

Seminarartikel:

Seminar 1: Entwicklung von Informationssystemen (EvlS)

Seminar 2: Geschäftsprozessmodellierung

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktion und Logistik**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Volling**

Seminarartikel:

Management der Automobillogistik: Neue Ansätze entlang der Wertschöpfungskette der variantenreichen Fahrzeugproduktion

**Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Urheberrecht und Zivilprozessrecht**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Barbara Völzmann-Stickelbrock**

Seminarartikel:

Neue Medien im System des Zivilrechts – eine Analyse der richtungsweisenden Entscheidungen der letzten Jahre

**Volkswirtschaftslehre, insbesondere Makroökonomik**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner**

Seminartitel:

Ausgewählte Aspekte der Makroökonomie: Real- und finanzwirtschaftliche Herausforderungen der Finanzkrise

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalführung und Organisation**

Prüfer

**Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler**

Seminartitel:

Seminar 1: Aktuelle Perspektiven in der Führungsforschung und für die Führungspraxis

Seminar 2: Erfahrungsorientierte Führungskräfteentwicklung aus kulturübergreifender Perspektive – Gegenwärtige Möglichkeiten und Herausforderungen



**Betriebswirtschaftslehre, insb. Bank- und Finanzwirtschaft**

Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2016/17

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Rainer Baule**

**Seminar 1**

**Titel:** Negative Zinsen und finanzwirtschaftliche Modelle

**Termin:** 18. – 20. Januar 2017

**Ort:** Schwerte

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 19. Dezember 2016

**Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:**

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen **oder**
  - 31511 Finanzwirtschaft: Vertiefung **oder**
  - 31521 Finanzintermediation und Bankmanagement
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32831 Finanzwirtschaftliche Bewertungstheorie und Kreditrisikomanagement **oder**
  - 31511 Finanzwirtschaft: Vertiefung **oder**
  - 32521 Finanz- und bankwirtschaftliche Modelle
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen **oder**
  - 31521 Finanzintermediation und Bankmanagement
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen **oder**
  - 31521 Finanzintermediation und Bankmanagement **oder**
  - 32521 Finanz- und bankwirtschaftliche Modelle

## Seminar 2

**Titel:** Informationsverarbeitung auf Kapitalmärkten

**Termin:** 25. – 27. Januar 2017

**Ort:** Bonn

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 19. Dezember 2016

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**

- 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen **oder**
- 31511 Finanzwirtschaft: Vertiefung **oder**
- 31521 Finanzintermediation und Bankmanagement

2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**

- 31511 Finanzwirtschaft: Vertiefung **oder**
- 32521 Finanz- und bankwirtschaftliche Modelle

3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**

- 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen **oder**
- 31521 Finanzintermediation und Bankmanagement

4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**

- 31501 Finanzwirtschaft: Grundlagen **oder**
- 31521 Finanzintermediation und Bankmanagement **oder**
- 32521 Finanz- und bankwirtschaftliche Modelle

### Seminarübergreifende Angaben

#### Gliederungsvorbesprechung:

Die Gliederungsbesprechung erfolgt telefonisch.

#### Seminarvorbesprechung:

04. Oktober 2016 in Hagen

#### Ansprechpartner:

Sekretariat

Telefon: +49 2331 987 – 2611

Fax: +49 2331 987 – 1885

E-Mail: [bwlbuf@fernuni-hagen.de](mailto:bwlbuf@fernuni-hagen.de)

#### Erläuterungen:

Nähere Erläuterungen zu Inhalt und Ablauf des Seminars finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls (<http://www.fernuni-hagen.de/bwlbuf/studium/seminar.shtml>)



### Teilnahmevoraussetzungen:

Zum Bearbeiten der relevanten Literatur sind solide Englischkenntnisse notwendig.

### Geforderte Leistungen:

Seminar I und II:

- Teilnahme an der Vorbesprechung,
- Vorlage und Besprechung des Gliederungskonzeptes,
- Anfertigung der Seminararbeit,
- Anfertigung eines Thesenpapiers,
- Teilnahme an der Präsenzphase, Vortrag, Koreferat und Diskussion

### Bemerkungen:

Alle zum Seminar zugelassenen Teilnehmer erhalten eine schriftliche Benachrichtigung. Sie werden darin u. a. gebeten, uns umgehend schriftlich mitzuteilen, ob Sie den angebotenen Seminarplatz annehmen. Bitte beachten Sie die angegebene Frist. Sollten Sie sich nach Ablauf der Frist noch nicht gemeldet haben, wird Ihr Seminarplatz - ohne Rücksprache - anderweitig vergeben.

Für das Seminar wird ein Zugang für die MOODLE-Plattform benötigt.

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Informationsmanagement**

Veranstaltungsemester:

Wintersemester 2016/17

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Ulrike Baumöl**

**Seminar 1**

**Titel:** Data Mining  
**Termin:** 30. – 31. Januar 2017  
**Ort:** FernUniversität in Hagen  
**Abgabetermin der Seminararbeit:** 05. Januar 2017

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31771 Informationsmanagement **oder**
  - 31311 IT Governance
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31311 IT Governance **oder**
  - 32711 Business Intelligence **oder**
  - 32701 Business IT-Alignment.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31771 Informationsmanagement
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31771 Informationsmanagement

Seminarvorbesprechung:

06. Oktober 2016,  
virtuelle Seminarbesprechung: Adobe Connect  
Die Teilnahme ist **obligatorisch**!

Ansprechpartner:

Birgit Großer, M.Sc.

Tel.: +49 2331 987 – 2430

Mail: [birgit.grosser@fernuni-hagen.de](mailto:birgit.grosser@fernuni-hagen.de)

Weitere Informationen: <http://www.fernuni-hagen.de/BIMA/>

## Seminar 2

**Titel:** **Prozessmanagement**  
**Termin:** 07. – 09. November 2016  
**Ort:** FernUniversität in Hagen  
**Abgabetermin der Seminararbeit:** 13. Februar 2017

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31311 IT Governance **oder**
  - 31771 Informationsmanagement
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31311 IT Governance **oder**
  - 32701 Business IT-Alignment **oder**
  - 32711 Business Intelligence
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31771 Informationsmanagement
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31771 Informationsmanagement

### Ansprechpartner:

Dipl.-Ök. Evrim Alici

Tel.: + 49 2331 987 – 4360

Mail: [evrim.alici@fernuni-hagen.de](mailto:evrim.alici@fernuni-hagen.de)

Weitere Informationen:

<http://www.fernuni-hagen.de/BIMA/>

## Seminarübergreifende Angaben

### Erläuterungen:

Nähere Erläuterungen zu Inhalt und Ablauf der Seminare finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls (<http://www.fernuni-hagen.de/bima/seminare/>).

### Geforderte Leistungen:

Für beide Seminare gilt, dass die Erstellung eines Exposé erforderlich ist.

### Bemerkungen:

Sollten Sie im Anschluss an das Seminar auch Ihre Abschlussarbeit bei uns am Lehrstuhl schreiben wollen, ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

## Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsprüfung



Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2016/17

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel**

### Seminar 1

**Titel:** Aktuelle Probleme der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

**Termin:** 05. bis 06. Januar 2017

**Ort:** FernUniversität in Hagen; Informatikzentrum (IZ), Feithstraße 142 (Eingang Universitätsstraße 11), EG, Raum F 09

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 30. November 2016

**Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:**

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig:**

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**  
Keine zusätzlichen Voraussetzungen
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**  
– 32781 Rechnungslegung
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**  
Keine zusätzlichen Voraussetzungen
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**  
Keine zusätzlichen Voraussetzungen

### Geforderte Leistungen

Teilnahme an der telefonischen Seminarvorbereitung mit ihrem Betreuer, Seminararbeit, Vortrag (15 bis max. 20 Minuten) und Verteidigung der Arbeit, Korreferat, Beteiligung an den Diskussionen im Seminar.

## Seminar 2

<b>Titel:</b>	<b>Angewandte Jahresabschlussaufstellung mit LucaNet Software</b>
<b>Termin:</b>	9. und 10. Januar 2017
<b>Ort:</b>	Campus der Fernuniversität in Hagen, Universitätsstraße Der genaue Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben
<b>Abgabetermin der Seminararbeit:</b>	30. November 2016

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Es sind nur die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung zu erfüllen.

### Geforderte Leistungen:

Teilnahme an der telefonischen Seminarvorbesprechung mit ihrem Betreuer, Seminararbeit, Kurzvortrag zu einem Grundlagenthema (15 Minuten) und Beteiligung an den Diskussionen und dem Fallbeispiel im Seminar.

### Seminarübergreifende Angaben:

#### Gliederungsvorbesprechung:

erfolgt telefonisch oder auf Wunsch persönlich an der FernUniversität in Hagen mit dem jeweiligen Betreuer

#### Seminarvorbesprechung:

erfolgt telefonisch oder auf Wunsch persönlich an der FernUniversität in Hagen mit dem jeweiligen Betreuer

#### Ansprechpartner:

Silvia Vecera: [silvia.vecera@FernUni-Hagen.de](mailto:silvia.vecera@FernUni-Hagen.de)

Ass. iur., Dipl.-Kfm. Jörg Wasmuth, LL.M.: [joerg.wasmuth@FernUni-Hagen.de](mailto:joerg.wasmuth@FernUni-Hagen.de)

und/oder der jeweilige Betreuer

#### Erläuterungen:

Die in diesem Semester angebotenen Seminarthemen können unserer Netzseite entnommen werden: <http://www.fernuni-hagen.de/wirtschaftspruefung/studium/seminararbeiten.shtml>.

Mit der Zuweisung eines Seminarplatzes und der erfolgreichen Teilnahme am Seminar ist nicht automatisch die Garantie verbunden, dass auch eine Abschlussarbeit am Lehrstuhl geschrieben werden kann.

Die Erteilung der Betreuungszusagen erfolgt spätestens im Juli 2016.

Die Themenvergabe erfolgt in Übereinstimmung mit dem Bearbeitungsbeginn am 4. Oktober 2016.

Zulassung und Belegung erfolgen nach Studienfortschritt. Die Zuweisung der spezifischen Themen wird so weit wie möglich gemäß den Präferenzen erfolgen. Literaturempfehlungen für die einzelnen Themen/Themenblöcke sind der Ankündigung auf unserer Netzseite zu entnehmen.

## Volkswirtschaftslehre, insb. Finanzwissenschaft



### Veranstaltungsemester:

Wintersemester 2016/17

### Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Eichner**

### Titel:

**Besteuerung und Steuerwettbewerb**

### Termin:

20. und 21. Januar 2017

### Ort:

FernUniversität in Hagen (TGZ/IZ, EG, F09)

Abgabetermin der Seminararbeit: 16. Dezember 2016

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31041 Theorie der Marktwirtschaft **oder**
  - 31721 Markt und Staat
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31901 Öffentliche Ausgaben **oder**
  - 32741 Vertiefung der Wirtschaftsmathematik und Statistik **oder**
  - 32751 Konstruktion und Analyse ökonomischer Modelle
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31041 Theorie der Marktwirtschaft **oder**
  - 31101 Grundlagen der Wirtschaftsmathematik und Statistik
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31041 Theorie der Marktwirtschaft **oder**
  - 31101 Grundlagen der Wirtschaftsmathematik und Statistik

### Gliederungsvorbesprechung:

Die Gliederung der Seminararbeit sollte mit dem Betreuer abgestimmt werden.

### Ansprechpartner:

Univ.-Prof. Dr. Thomas Eichner

Sprechzeit: Montag 10 bis 12 Uhr

Tel.: +49 2331 987 – 4141

E-Mail: [Thomas.Eichner@Fernuni-Hagen.de](mailto:Thomas.Eichner@Fernuni-Hagen.de)

### Erläuterungen:

Die [Themenliste](#) ist auf der Homepage des Lehrstuhls einzusehen.

Geforderte Leistungen:

- Seminararbeit
- Vortrag
- Diskussionsbeteiligung

Bemerkungen:

Bei einer entsprechenden Leistung ist die Vergabe einer Abschlussarbeit (Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit) möglich.

## Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftstheorie



Veranstaltungsemester:

Wintersemester 2016/17

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Alfred Endres**

### Seminar 1

**Titel:** Methodik, Theorie und Instrumente der Umweltökonomie

**Termin:** 12. – 14. Januar 2017

**Ort:** Wien (Studienzentrum)

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 14. November 2016

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Dieses Seminar wird im Wintersemester 2016/17 nur **für die Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik** sowie für den **Diplomstudiengang I** angeboten. Diese Aufteilung ist zwingend zu beachten!

**Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:**

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert:**

#### 1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**

- 31041 Theorie der Marktwirtschaft (Mikroökonomik) **oder**
- 31731 Marktversagen **oder**
- 31741 Ökonomie der Umweltpolitik

#### 2. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**

- 31741 Ökonomie der Umweltpolitik **oder**
- 31731 Marktversagen **oder**
- 32531 Preisbildung auf unvollkommenen Märkten und allgemeines Gleichgewicht



## Seminar 2

Titel:	<b>Methodik, Theorie und Instrumente der Umweltökonomie</b>
Termin:	12. – 14. Januar 2017
Ort:	Wien (Studienzentrum)
Abgabetermin der Seminararbeit:	14. November 2016

### Teilnahmevoraussetzungen:

Dieses Seminar wird im Wintersemester 2016/17 nur **für die Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft** sowie für den **Diplomstudiengang II** angeboten. Diese Aufteilung ist zwingend zu beachten!

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31741 Ökonomie der Umweltpolitik **oder**
  - 32531 Preisbildung auf unvollkommenen Märkten und allgemeines Gleichgewicht **oder**
  - 31721 Markt und Staat
2. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31741 Ökonomie der Umweltpolitik **oder**
  - 32531 Preisbildung auf unvollkommenen Märkten und allgemeines Gleichgewicht **oder**
  - 31721 Markt und Staat

### Seminarübergreifende Angaben:

#### Gliederungsvorbesprechung:

Die Gliederungsvorbesprechung findet individuell per E-Mail und Telefon statt.

#### Seminarvorbesprechung:

Die Vorbesprechung der Präsentationen findet individuell per E-Mail und Telefon statt.

#### Ansprechpartner:

Dipl.-Volksw. Frederik Schaff

Telefon: +49 2331 987 – 4454

E-Mail: [Frederik.Schaff@FernUni-Hagen.de](mailto:Frederik.Schaff@FernUni-Hagen.de)

#### Erläuterungen:

Nähere Erläuterungen zu Inhalt und Ablauf der Seminare finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls ([http://www.fernuni-hagen.de/wirtschaftstheorie/seminare/Umweltoekonomie\\_2016-17.shtml](http://www.fernuni-hagen.de/wirtschaftstheorie/seminare/Umweltoekonomie_2016-17.shtml))

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktions- und Investitionstheorie**

## Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2016/17

## Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Günter Fandel**Titel: **Koordination von Zulieferer-Abnehmer-Beziehungen**

Termin: 8. – 10. Februar 2017

Ort: Hagen

Abgabetermin der Seminararbeit: 30. November 2016

## Teilnahmevoraussetzungen:

Dieses Seminar wird im Wintersemester 2016/17 **nur für die Masterstudiengänge und im Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II** angeboten.

## Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

**1. Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**

- 32551 Supply Chain Management **oder**
- 32541 Produktionsmanagement **oder**
- 32621 Optimierungsmethoden des Operations Research

**2. Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**

- 32551 Supply Chain Management **oder**
- 32541 Produktionsmanagement **oder**
- 32621 Optimierungsmethoden des Operations Research

## Gliederungsvorbesprechung:

Abgabe einer Gliederung bis zum 24.10.2016 (per E-Mail)

## Ansprechpartner:

Allgemeines zum Seminar:

Frau Sandra Fischer (+49 2331 987 – 2626)

Betreuer werden noch zugeteilt!

## Bemerkungen:

Start und Zuteilung der Themen am 10.10.2016

**Douglas-Stiftungslehrstuhl für Dienstleistungsmanagement**

## Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2016/17

## Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Sabine Fließ****Seminar 1**

**Titel:** Service Profit Chain  
**Termin:** 7. – 9. Dezember 2016  
**Ort:** FernUniversität Hagen, IZ (Informatikzentrum),  
Universitätsstraße 1, Raum F 09 (EG)  
**Abgabetermin der Seminararbeit:** 30. Oktober 2016, 23:59 Uhr

## Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31561 Dienstleistungskonzeptionen **oder**
  - 31571 Querschnittsfunktionen im Dienstleistungsmanagement
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31561 Dienstleistungskonzeptionen **oder**
  - 32691 Dienstleistungsmanagement – Management von Dienstleistungsprozessen
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31561 Dienstleistungskonzeptionen **oder**
  - 31571 Querschnittsfunktionen im Dienstleistungsmanagement **oder**
  - 32691 Dienstleistungsmanagement – Management von Dienstleistungsprozessen
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31561 Dienstleistungskonzeptionen **oder**
  - 31571 Querschnittsfunktionen im Dienstleistungsmanagement **oder**
  - 32691 Dienstleistungsmanagement – Management von Dienstleistungsprozessen

## Gliederungsvorbesprechung:

29. August – 1. September 2016

Individuelle Besprechung der Forschungsfragen, Gliederungen und eines vorläufigen Literaturverzeichnisses mit dem Betreuer

## Seminarvorbesprechung:

17. August 2016, 15:00-17:00 Uhr

Virtuelle Seminarvorbesprechung in Adobe Connect (Pflichtveranstaltung)

**Ansprechpartner:**

Organisatorische Fragen:

Stefanie Vogt, Tel. +49 2331 987 -2533, E-Mail: [d1m@FernUni-Hagen.de](mailto:d1m@FernUni-Hagen.de)

Inhaltliche Fragen:

Sarina Nenninger, Tel. +49 2331 987 -2536, E-Mail: [Sarina.Nenninger@FernUni-Hagen.de](mailto:Sarina.Nenninger@FernUni-Hagen.de)**Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnahmevoraussetzungen gem. PO, Einschreibung in einem wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengang (VWL, WiWi, Wilnf), Bestandene Klausur in einem der DLM-Module (31561, 31571 oder 32691), Technisches Equipment (Headset mit Mikrofon) für virtuelle Seminarvorbesprechung

**Geforderte Leistungen:**

Teilnahme an der virtuellen Seminarvorbesprechung; Schriftliche Seminararbeit von ca. 15 Seiten; Gruppenpräsentation der Seminararbeit bei der Präsenzveranstaltung (ca. 10 Minuten Vortrag pro Person); Durcharbeiten der Seminararbeiten zu den verschiedenen Themen; Vorbereitung von ein bis zwei, voraussichtlich englischsprachigen, Fallstudien; Mitarbeit bei der Präsenzveranstaltung (Diskussion im Plenum, Gruppenarbeit, Präsentation von Gruppenergebnissen)

**Seminar 2****Titel:** Nachhaltiges Dienstleistungsmarketing**Termin:** 14. – 16. Dezember 2016**Ort:** FernUniversität Hagen, IZ (Informatikzentrum),  
Universitätsstraße 1, Raum F 09 (EG)**Abgabetermin der Seminararbeit:** 6. November 2016; 23:59 Uhr**Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:**

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31561 Dienstleistungskonzeptionen **oder**
  - 31571 Querschnittsfunktionen im Dienstleistungsmanagement
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31561 Dienstleistungskonzeptionen **oder**
  - 32691 Dienstleistungsmanagement – Management von Dienstleistungsprozessen
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31561 Dienstleistungskonzeptionen **oder**
  - 31571 Querschnittsfunktionen im Dienstleistungsmanagement **oder**
  - 32691 Dienstleistungsmanagement – Management von Dienstleistungsprozessen
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31561 Dienstleistungskonzeptionen **oder**
  - 31571 Querschnittsfunktionen im Dienstleistungsmanagement **oder**
  - 32691 Dienstleistungsmanagement – Management von Dienstleistungsprozessen

### Gliederungsvorbesprechung:

5. – 8. September 2016

Individuelle Besprechung der Forschungsfragen, Gliederungen und eines vorläufigen Literaturverzeichnisses mit dem Betreuer

### Seminarvorbesprechung:

24. August 2016, 15:00-17:00 Uhr

Virtuelle Seminarvorbesprechung in Adobe Connect (Pflichtveranstaltung)

### Ansprechpartner:

Organisatorische Fragen:

Stefanie Vogt, Tel. +49 2331 987 – 2533, E-Mail: [d1m@FernUni-Hagen.de](mailto:d1m@FernUni-Hagen.de)

Inhaltliche Fragen:

Salome Zimmermann, Tel. +49 2331 987 – 2532, E-Mail: [Salome.Zimmermann@FernUni-Hagen.de](mailto:Salome.Zimmermann@FernUni-Hagen.de)

### Teilnahmevoraussetzungen:

Teilnahmevoraussetzungen gem. PO, Vordiplom bzw. bestandene A-Pflicht-Modul, Bestandene Klausur in einem der DLM-Module (31561, 31571 oder 32691), Technisches Equipment (Headset mit Mikrofon) für virtuelle Seminarvorbesprechung

### Geforderte Leistungen:

Teilnahme an der virtuellen Seminarvorbesprechung; Schriftliche Seminararbeit von ca. 15 Seiten; Gruppenpräsentation der Seminararbeit bei der Präsenzveranstaltung (ca. 10 Minuten Vortrag pro Person); Durcharbeiten der Seminararbeiten zu den verschiedenen Themen; Vorbereitung von ein bis zwei, voraussichtlich englischsprachigen, Fallstudien; Mitarbeit bei der Präsenzveranstaltung (Diskussion im Plenum, Gruppenarbeit, Präsentation von Gruppenergebnissen)

## Seminarübergreifende Angaben

### Bemerkungen:

Eine Einführung in das Thema und die Themen finden Sie in den zusätzlichen Dokumenten in WebRegIS und auf der Homepage des Lehrstuhls

(<http://www.fernuni-hagen.de/bwldlm/studiumundlehre/seminare/>).

Bitte beachten Sie ständig unsere News auf unserer Homepage (<http://www.fernuni-hagen.de/bwldlm>), bei Facebook (<http://www.facebook.com/bwldlm>) und/oder bei Xing (<https://www.xing.com/companies/douglas-stiftungslehrstuhlfordienstleistungsmanagement>).

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung 3 Themenpräferenzen an.

### Seminarausschreibungen:

In der Datei finden Sie 2 Seminarausschreibungen:

Seminar 1: Service Profit Chain

Seminar 2: Nachhaltiges Dienstleistungsmarketing

Datei zum Download: [Ausschreibungen WS 16 LG Fließ.pdf](#) (421 KB)

## Volkswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftspolitik



Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2016/17

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Joachim Grosser**

### Seminar 1

Titel:

**Freakonomics**

Termin:

Bearbeitungsbeginn: Variabel von Ende August / Anfang September 2016 bis Mitte September 2016; Seminarvorträge: Als Blockseminar (2-3 Tage) im Januar / Februar 2017.

Ort:

Campus der FernUniversität in Hagen

Abgabetermin der Seminararbeit: 12 Wochen nach Bearbeitungsbeginn

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Es sind nur die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung zu erfüllen.

### Seminar 2

Titel:

**Optimum und Gleichgewicht: Eine Expedition in die Grenzbereiche der VWL**

Termin:

Bearbeitungsbeginn: Variabel von Ende August / Anfang September 2016 bis Mitte September 2016; Seminarvorträge: Als Blockseminar (2-3 Tage) im Januar / Februar 2017

Ort:

Campus der FernUniversität in Hagen

Abgabetermin der Seminararbeit: 12 Wochen nach Bearbeitungsbeginn

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Es sind nur die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung zu erfüllen.

### Seminarübergreifende Angaben

Ansprechpartner:

Dr. Hendrik Sonnabend

Kontakt per Email: [hendrik.sonnabend@fernuni-hagen.de](mailto:hendrik.sonnabend@fernuni-hagen.de)

Erläuterungen:

Nähere Erläuterungen zu Inhalt und Ablauf der Seminare finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls (<http://www.fernuni-hagen.de/wirtschaftspolitik/seminare/>).

## **Betriebswirtschaftslehre, insb. Investitionstheorie und Unternehmensbewertung**



Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2016/17

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Hering**

### **Seminar 1**

**Titel: Unternehmensbewertung und Rechnungswesen**

**Termin:** 18. – 20. Januar 2017

**Ort:** FernUniversität in Hagen

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 29. September 2016

**Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:**

Es sind nur die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung zu erfüllen.

**Seminararbeitsthemen:**

#### **Thema 1: Die Unternehmensnachfolge im Wege der Vererbung – Bemessung der Erbschaftsteuer aus Sicht der funktionalen Bewertungslehre**

Hering, Th., Olbrich, M.: Unternehmensnachfolgeplanung aus betriebswirtschaftlicher Sicht, in: Betriebs-Berater, 61. Jg. (2006), BB-Spezial Nr. 6, S. 25-29.

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

Olbrich, M., Hares, Ch., Pauly, A.: Erbschaftsteuerreform und Unternehmensbewertung, in: Deutsches Steuerrecht, 48. Jg. (2010), S. 1250-1256.

#### **Thema 2: Bilanzierung des Anlagevermögens zum beizulegenden Zeitwert aus Sicht der funktionalen Bewertungslehre**

Olbrich, M.: IFRS 13 und finanzierungstheoretische Modelle zur Zeitwertbestimmung, in: Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung, 11. Jg. (2011), S. 393-394.

Olbrich, M., Nikolis, A. E.: IFRS-Rechnungslegung im Lichte der Unternehmensbewertung, in: Küting, K., Pfitzer, N., Weber, C.-P. (Hrsg.), Brennpunkte der Bilanzierungspraxis nach IFRS und HGB, Stuttgart 2012, S. 117-132.

Pellens, P., Fülbier, R.U., Gassen, J., Sellhorn, Th.: Internationale Rechnungslegung, 9. Aufl., Stuttgart 2014.

#### **Thema 3: Eignung der IPSAS für die öffentliche Rechnungslegung unter besonderer Berücksichtigung ihres Rahmenkonzepts**

Gerhards, R.: IFRS, IPSAS, EPSAS – Was folgt als nächstes? – Eine Replik, in: Verwaltung und Management, 20. Jg. (2014), S. 52-56.

Hurlebaus, A.: Grundsätze ordnungsgemäßer kommunaler Rechnungslegung und ihre Auslegung im Hinblick auf die Bewertung kommunaler Sachanlagen, Wiesbaden 2013.

Klein, A.: Eignung der IPSAS für die Bewertung kommunaler Sachanlagen, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 67. Jg. (2015), S. 643-664.

Müller-Marqués Berger, Th., Heiling, J.: Harmonisierung des öffentlichen Rechnungswesens – Ein Überblick über das neue IPSAS-Rahmenkonzept, in: Die Wirtschaftsprüfung, 68. Jg. (2015), S. 171-180.

#### **Thema 4: Kombinationsverfahren in der Unternehmensbewertung – Darstellung und kritische Würdigung**

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

Schierenbeck, H., Wöhle, C.B.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 18. Aufl., München 2012.

Schultze, W.: Kombinationsverfahren und Residualgewinnmethode in der Unternehmensbewertung: konzeptioneller Zusammenhang, in: Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung, 1. Jg. (2003), S. 458-464.

#### **Thema 5: Die Erfolgsprognose im Rahmen der Restwertbestimmung bei der Unternehmensbewertung: Konzepte und strategietheoretische Fundierung**

Dirrigl, H.: Entwicklungsperspektiven unternehmenswert-orientierter Steuerungssysteme, in: Ballwieser, W. (Hrsg.), Shareholder Value-Orientierung bei Unternehmenssteuerung, Anreizgestaltung, Leistungsmessung und Rechnungslegung, in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 56. Jg. (2004), Sonderheft 51, Düsseldorf/Frankfurt a.M. 2004, S. 93-135.

Henselmann, K.: Der Restwert in der Unternehmensbewertung – eine „Kleinigkeit“?, in: Finanz-Betrieb, 2. Jg. (2000), S. 151-157.

Schultze, W.: Kombinationsverfahren und Residualgewinnmethode in der Unternehmensbewertung: konzeptioneller Zusammenhang, in: Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung, 1. Jg. (2003), S. 458-464.

#### **Thema 6: Bewertungsmethoden im Rahmen der Argumentationsfunktion**

Hering, Th., Brösel, G.: Der Argumentationswert als „blinder Passagier“ im IDW-S1 – Kritik und Abhilfe, in: Die Wirtschaftsprüfung, 57. Jg. (2004), S. 936-942.

Matschke, M.J.: Der Argumentationswert der Unternehmung – Unternehmensbewertung als Instrument der Beeinflussung in der Verhandlung, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 28. Jg. (1976), S. 517-524

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

Olbrich, M., Frey, N.: Multiplikatorverfahren, in: Petersen, K., Zwirner, C., Brösel, G. (Hrsg.), Handbuch Unternehmensbewertung, Köln 2013, S. 313-327.

#### **Thema 7: Das Sicherheitsziel als Gegenstück zum ökonomischen Gewinnziel im Rahmen der Investitionstheorie**

Hering, Th.: Investitionstheorie, 4. Aufl., Berlin/Boston 2015.

Jacob, H.: Unsicherheit und Flexibilität, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 44. Jg. (1974), S. 299-326, 403-448 und 505-526.

Koch, H.: Grundlagen der Wirtschaftlichkeitsrechnung, Wiesbaden 1970.



**Thema 8: Zwecke und Wertansätze in den Nebenfunktionen der Bewertungslehre**

Brösel, G.: Eine Systematisierung der Nebenfunktionen der funktionalen Unternehmensbewertungstheorie, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 58. Jg. (2006), S. 128-143.

Coenenberg, A.G., Schultze, W.: Unternehmensbewertung: Konzeptionen und Perspektiven, in: Die Betriebswirtschaft, 62. Jg. (2002), S. 597-621.

Hering, Th.: Unternehmensbewertung, 3. Aufl., München 2014.

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

**Thema 9: Zur Bedeutung von Normensystemen für die Unternehmensbewertung**

Hering, Th.: Unternehmensbewertung, 3. Aufl., München 2014.

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

Moxter, A.: Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung – Bedeutung und Quellen, in: Betriebs-Berater, 31. Jg. (1976), S. 989-991.

Pooten, H.: Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung, Büren 1999.

**Thema 10: Investitionsrechnung auf dem unvollkommenen Kapitalmarkt**

Bitz, M., Ewert, J., Terstege, U.: Investition, 2. Aufl., Wiesbaden 2012.

Breuer, W.: Investition I, 4. Aufl., Wiesbaden 2012.

Hax, H.: Investitionstheorie, 5. Aufl., Würzburg/Wien 1985.

Hering, Th.: Investitionstheorie, 4. Aufl., Berlin/Boston 2015.

**Thema 11: Zur Entscheidungsfunktion im Rahmen der Unternehmensbewertung**

Brösel, G., Toll, Ch.: Unternehmensbewertungsmythen, in: Brauneis, A. u.a. (Hrsg.), Bewertung von Unternehmen, Festschrift für W. Nadvornik, Wien 2016, S. 19-58.

Hering, Th.: Unternehmensbewertung, 3. Aufl., München 2014.

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

Rapp, D.: Zur Sanierungs- und Reorganisationsentscheidung von Kreditinstituten, Wiesbaden 2014.

**Thema 12: Zur Vermittlungsfunktion im Rahmen der Unternehmensbewertung**

Brösel, G., Toll, Ch.: Unternehmensbewertungsmythen, in: Brauneis, A. u.a. (Hrsg.), Bewertung von Unternehmen, Festschrift für W. Nadvornik, Wien 2016, S. 19-58.

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

Matschke, X.: Funktionale Unternehmensbewertung im Lichte der Vertragstheorie, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 61. Jg. (2009), S. 388-401.

Toll, Ch., Benda, F.: Zur Abfindungsbemessung beim Aktionärsausschluss gem. §§ 327a ff. AktG – Rechtlicher Rahmen, Problembereiche und Verbesserungsvorschläge, in: Corporate Finance, 5. Jg. (2014), S. 361-369.

**Thema 13: Zur Argumentationsfunktion im Rahmen der Unternehmensbewertung**

Brösel, G., Toll, Ch.: Unternehmensbewertungsmythen, in: Brauneis, A. u.a. (Hrsg.), Bewertung von Unternehmen, Festschrift für W. Nadvornik, Wien 2016, S. 19-58.

Gorny, Ch.: Unternehmensbewertung in Verhandlungsprozessen, Wiesbaden 2002.

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

Matschke, X.: Funktionale Unternehmensbewertung im Lichte der Vertragstheorie, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 61. Jg. (2009), S. 388-401.

### **Allgemeine Seminarliteratur:**

Brösel, G.: Eine Systematisierung der Nebenfunktionen der funktionalen Unternehmensbewertungstheorie, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 58. Jg. (2006), S. 128-143.

Brösel, G., Toll, Ch.: Unternehmensbewertungsmythen, in: Brauneis, A. u.a. (Hrsg.), Bewertung von Unternehmen, Festschrift für W. Nadvornik, Wien 2016, S. 19-58.

Henselmann, K.: Der Restwert in der Unternehmensbewertung – eine „Kleinigkeit“?, in: Finanz-Betrieb, 2. Jg. (2000), S. 151-157.

Hering, Th.: Unternehmensbewertung, 3. Aufl., München 2014.

Hering, Th.: Investitionstheorie, 4. Aufl., Berlin/Boston 2015.

Hering, Th., Olbrich, M.: Unternehmensnachfolgeplanung aus betriebswirtschaftlicher Sicht, in: Betriebs-Berater, 61. Jg. (2006), BB-Spezial Nr. 6, S. 25-29.

Hurlebaus, A.: Grundsätze ordnungsgemäßer kommunaler Rechnungslegung und ihre Auslegung im Hinblick auf die Bewertung kommunaler Sachanlagen, Wiesbaden 2013.

Jacob, H.: Unsicherheit und Flexibilität, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 44. Jg. (1974), S. 505-526.

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

Moxter, A.: Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung – Bedeutung und Quellen, in: Betriebs-Berater, 31. Jg. (1976), S. 989-991.

## **Seminar 2**

**Titel:** Wert, Preis und Ethik

**Termin:** 25. – 27. Januar 2017

**Ort:** FernUniversität in Hagen

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 29. September 2016

### **Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:**

Es sind nur die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung zu erfüllen.

### **Seminararbeitsthemen:**

#### **Thema 1: Quo vadis Bewertungstheorie?**

Brösel, G., Toll, Ch.: Unternehmensbewertungsmythen, in: Brauneis, A. u.a. (Hrsg.), Bewertung von Unternehmen, Festschrift für W. Nadvornik, Wien 2016, S. 19-58.

Henselmann, K.: Geschichte der Unternehmensbewertung, in: Peemöller, V.H. (Hrsg.), Praxishandbuch der Unternehmensbewertung, 6. Aufl., Herne 2015, S. 95-130.

Hering, Th.: Unternehmensbewertung, 3. Aufl., München 2014.

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

**Thema 2: Funktionale Unternehmensbewertung – Eine Nachzeichnung des bisherigen Forschungsstandes**

Brösel, G., Toll, Ch.: Unternehmensbewertungsmythen, in: Brauneis, A. u.a. (Hrsg.), Bewertung von Unternehmen, Festschrift für W. Nadvornik, Wien 2016, S. 19-58.

Gorny, Ch.: Unternehmensbewertung in Verhandlungsprozessen, Wiesbaden 2002.

Hering, Th.: Unternehmensbewertung, 3. Aufl., München 2014.

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

**Thema 3: Grundsätze funktionsgemäßer Unternehmensbewertung**

Brösel, G.: Die Argumentationsfunktion in der Unternehmensbewertung – „Rotes Tuch“ oder „Blaues Band“ für Wirtschaftsprüfer?, in: Brösel, G., Kasperzak, R. (Hrsg.), Internationale Rechnungslegung, Prüfung und Analyse, München/Wien 2004, S. 515-523.

Hering, Th.: Unternehmensbewertung, 3. Aufl., München 2014.

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

Moxter, A.: Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung, 2. Aufl., Wiesbaden 1983.

**Thema 4: Zur Entscheidungsfunktion im Rahmen der Unternehmensbewertung**

Brösel, G., Toll, Ch.: Unternehmensbewertungsmythen, in: Brauneis, A. u.a. (Hrsg.), Bewertung von Unternehmen, Festschrift für W. Nadvornik, Wien 2016, S. 19-58.

Hering, Th.: Unternehmensbewertung, 3. Aufl., München 2014.

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

Rapp, D.: Zur Sanierungs- und Reorganisationsentscheidung von Kreditinstituten, Wiesbaden 2014.

**Thema 5: Zur Vermittlungsfunktion im Rahmen der Unternehmensbewertung**

Brösel, G., Toll, Ch.: Unternehmensbewertungsmythen, in: Brauneis, A. u.a. (Hrsg.), Bewertung von Unternehmen, Festschrift für W. Nadvornik, Wien 2016, S. 19-58.

Matschke, X.: Funktionale Unternehmensbewertung im Lichte der Vertragstheorie, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 61. Jg. (2009), S. 388-401.

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

Toll, Ch., Benda, F.: Zur Abfindungsbemessung beim Aktionärsausschluss gem. §§ 327a ff. AktG – Rechtlicher Rahmen, Problembereiche und Verbesserungsvorschläge, in: Corporate Finance, 5. Jg. (2014), S. 361-369.

**Thema 6: Zur Argumentationsfunktion im Rahmen der Unternehmensbewertung**

Brösel, G., Toll, Ch.: Unternehmensbewertungsmythen, in: Brauneis, A. u.a. (Hrsg.), Bewertung von Unternehmen, Festschrift für W. Nadvornik, Wien 2016, S. 19-58.

Gorny, Ch.: Unternehmensbewertung in Verhandlungsprozessen, Wiesbaden 2002.

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

Matschke, X.: Funktionale Unternehmensbewertung im Lichte der Vertragstheorie, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 61. Jg. (2009), S. 388-401.

**Thema 7: "Homo oeconomicus" versus "Ehrbarer Kaufmann" – Eine kritische Analyse zweier Leitbilder**

Klink, D.: Der Ehrbare Kaufmann – Das ursprüngliche Leitbild der Betriebswirtschaftslehre und individuelle Grundlage für die CSR-Forschung, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 78. Jg. (2008), Special Issue 3, S. 57-79.

Witt, P.: Unternehmensgründer als ehrbare Kaufleute, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 77. Jg. (2007), Special Issue 1, S. 89-109.

Kirchgässner, G.: Homo Oeconomicus, 4. Aufl., Tübingen 2013.

**Thema 8: Opportunismus und asymmetrische Informationsverteilung als Probleme der Prinzipal-Agenten-Theorie**

Richter, R., Furubotn, E.G.: Neue Institutionenökonomik, 4. Aufl., Tübingen 2010.

Scholtis, T.: Vertragsgestaltung bei Informationsasymmetrie, Wiesbaden 1998.

**Thema 9: Unternehmerisches Handeln durch Effectuation**

Sarasvathy, S.D.: Effectuation, Cheltenham/Northampton 2008.

Faschingbauer, M.: Effectuation, 2. Aufl., Stuttgart 2013.

**Allgemeine Seminarliteratur:**

Brösel, G., Toll, Ch.: Unternehmensbewertungsmythen, in: Brauneis, A. u.a. (Hrsg.), Bewertung von Unternehmen, Festschrift für W. Nadvornik, Wien 2016, S. 19-58.

Hering, Th.: *Quo vadis* Bewertungstheorie?, in: Burkhardt, Th., Körnert, J., Walther, U. (Hrsg.), Banken, Finanzierung und Unternehmensführung, Festschrift für K. Lohmann, Berlin 2004, S. 105-122.

Hering, Th.: Unternehmensbewertung, 3. Aufl., München 2014.

Hering, Th., Vincenti, A.J.F.: Unternehmensgründung, München/Wien 2005.

Matschke, M.J., Brösel, G.: Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Wiesbaden 2013.

**Seminarübergreifende Angaben****Bemerkungen:**

Die Auswahl der Seminarteilnehmer erfolgt unter Verwendung der in der Datenbank niedergelegten Informationen. Bitte überprüfen Sie diese auf ihre Richtigkeit.

**Seminarvorbesprechung:**

Wichtige Hinweise zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit finden Sie unter:

[www.fernuni-hagen.de/hering](http://www.fernuni-hagen.de/hering)

Dieser Leitfaden ersetzt die Seminarvorbesprechung!

**Ansprechpartner:**

Dr. Christian Toll, Tel.: 0 23 31/987 – 40 24

E-Post: [Christian.Toll@fernuni-hagen.de](mailto:Christian.Toll@fernuni-hagen.de)

## Betriebswirtschaftslehre, insb. Investitionstheorie und Unternehmensbewertung



### Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2016/17

### Prüfer:

**PD Dr. Dr. Aurelio Vincenti**

### Titel:

**Finanzwirtschaftliche Fragestellungen**

### Termin:

2 Tage (ganztägig) im Zeitraum 24. – 28.10.2016,  
wahrscheinlich am 24.10 und 25.10.2016

### Ort:

Linz (A)

### Abgabetermin der Seminararbeit:

16.09.2016 (Bearbeitungsbeginn für die Seminararbeit  
22.07.2016 - Bearbeitungszeit 8 Wochen)

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Es sind nur die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung zu erfüllen.

### Gliederungsvorbesprechung:

Gliederungsbesprechung(en) erfolgen grundsätzlich telefonisch.

### Seminarvorbesprechung:

Zusammen mit der Annahmestätigung für das Seminar erhalten Sie ausführliche Richtlinien in pdf-Format. Diese Richtlinien ersetzen die Seminarvorbesprechung.

### Ansprechpartner:

PD Dr. Dr. Aurelio Vincenti:

Tel.: +49-231-1334881:

regelmäßig Montag und Donnerstag, je 09:30 bis 11:00 Uhr,  
sowie (alternativ) nach vorheriger Terminvereinbarung per E-Mail.

E-Mail: [aurelio.vincenti@fernuni-hagen.de](mailto:aurelio.vincenti@fernuni-hagen.de)

### Erläuterungen:

Das Seminar im Wintersemester 2016/17 befasst sich mit verschiedenen Themen aus dem Bereich der Finanzwirtschaft. Dazu gehören insbesondere Fragestellungen aus dem Gebiet der Corporate Finance mit den beiden Schwerpunkten kapitalmarktorientierte Unternehmensfinanzierung und Entrepreneurial Finance. Ergänzt werden diese Fragestellungen noch durch Themen aus dem Bankwesen. Hier stehen die Entwicklung der Baseler Eigenkapitalvereinbarungen und die damit einhergehenden Folgen im Fokus der Betrachtung. Im Rahmen des Seminars werden zu diesen verschiedenen Forschungsfeldern die unten genannten Hausarbeitsthemen vergeben. Alle diese Seminararbeiten werden von mir selbst betreut.

Nach der Teilnahmebestätigung werden Sie gebeten, aus der nachstehend beigefügten Liste der konkreten Hausarbeitsthemen mehrere Präferenzen für von Ihnen bevorzugte Einzelthemen anzugeben. Diese persönlichen Wünsche werden, soweit dies möglich ist, bei der endgültigen Themenzuteilung berücksichtigt.

### Geforderte Leistungen:

- Schriftliche Seminar(Haus)arbeit (12 Seiten)
- Mündlicher Vortrag (20 Min.) und Diskussionsbeteiligung im Seminar

Vorkenntnisse und/oder Interesse an finanzwirtschaftlichen Fragestellungen sind bei der Erbringung dieser Seminarleistungen von Vorteil! Bitte beachten Sie außerdem, dass gerade aktuellere wissenschaftliche Beiträge im finanzwirtschaftlichen Themenfeld ebenso wie grundlegende Forschungsarbeiten aus dem Gebiet der Finanzierungstheorie oftmals in Englisch veröffentlicht sind. Die Bereitschaft, sich mit englischsprachigen Quellen auseinanderzusetzen, wird deshalb für zahlreiche der vergebenen Seminarthemen dringend empfohlen!

### Bemerkungen:

Abschlussarbeit im Anschluss an das Seminar: Bei erfolgreicher Teilnahme am Seminar besteht grundsätzlich die Möglichkeit, bereits unmittelbar nach der Präsenzphase eine Abschlussarbeit anzufertigen, ohne sich dafür erneut online anmelden zu müssen. Bei einer Übernachfrage (Engpass in der Betreuungskapazität) zählt die Leistung im Seminar im besonderen Maße als Annahmekriterium. Ergänzende Auskünfte dazu erhalten Sie im Rahmen der Anwesenheitsphase des Seminars.

### Hausarbeitsthemen:

#### **1. Das Unsicherheitsverständnis in der formalen Kapitalmarkttheorie.**

Einstiegsliteratur:

- Hirshleifer, J./Riley, J. G.: The Analytics of Uncertainty and Information: An Expository Survey, in: Journal of Economic Literature, 18. Jg. (1979), S. 1375-1421.
- Vincenti, A. J. F.: Subjektivität der Prognoseunsicherheit und der Informationswirkung, Göttingen 2004.
- Vincenti, A. J. F.: Underpricing von IPOs: Analyse der Modelle aus Sicht der Austrian Economics, Baden-Baden 2013.
- Weintraub, R. E.: 'Uncertainty' and the Keynesian Revolution, in: Cunningham Wood, J. (Hrsg.): John Maynard Keynes: Critical Assessments, London/Canberra 1983, S. 152-168.

#### **2. Effiziente Kapitalmärkte: Paradigma und kritische Analyse dieser Hypothese.**

Einstiegsliteratur:

- Fama, E. F.: Efficient Capital Markets: A Review of Theory and Empirical Work, in: Journal of Finance, 25. Jg. (1970), S. 383-417.
- Fama, E. F.: Efficient Capital Markets II, in: Journal of Finance, 46. Jg. (1991), S. 1575-1617.
- Malkiel, B. G.: The Efficient Market Hypothesis and Its Critics, in: Journal of Economic Perspectives, 17. Jg. (2003), S. 59-82.
- Shiller, R. J.: From Efficient Markets Theory to Behavioral Finance, in: Journal of Economic Perspectives, 17. Jg. (2003), S. 83-104.

#### **3. Theorien zur Rolle der Kapitalstruktur in der Unternehmensfinanzierung.**

Einstiegsliteratur:

- Arnold, S./Lahrmann, A./Reinstädt, J.: Zur Überprüfung von Kapitalstrukturtheorien in einer von Krisen geprägten Zeit, in: Corporate Finance biz, 13. Jg. (2011), S. 449-458.
- Casey, C.: Kapitalstrukturanalyse und Trade-Off-Theorie: Theoretische Überlegungen und branchenspezifische Reaktionsmuster der DAX-Gesellschaften, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 64. Jg. (2012), S. 163-190.

- Harris, M./Raviv, A.: Capital Structure and the Informational Role of Debt, in: Journal of Finance, 45. Jg. (1990), S. 321-349.
- Myers, S. C.: Capital Structure, in: Journal of Economic Perspectives, 15. Jg. (2001), S. 81-102.

#### **4. Das Capital Asset Pricing Model (CAPM) als Gleichgewichtsmodell: Eine kritische Analyse.**

Einstiegsliteratur:

- Black, F.: Capital Market Equilibrium with Restricted Borrowing, in: Journal of Business, 45. Jg. (1972), S. 444-455.
- Fama, E. F./French, K. R.: The Capital Asset Pricing Model: Theory and Evidence, in: Journal of Economic Perspectives, 18. Jg. (2004), S. 25-46.
- Hering, T.: Unternehmensbewertung, 3. Aufl., München 2014.
- Perold, A. F.: The Capital Asset Pricing Model, in: Journal of Economic Perspectives, 18. Jg. (2004), S. 3-24.

#### **5. Börsengang und das Underpricing-Phänomen.**

Einstiegsliteratur:

- Draho, J.: The IPO Decision: Why and How Companies Go Public, Cheltenham/ Northampton 2004.
- Jenkinson, T./Ljungqvist, A.: Going Public: The Theory and Evidence on How Companies Raise Equity Finance, 2. , Oxford 2001.
- Ljungqvist, A. P.: IPO Underpricing: A Survey, in: Eckbo, E. B. (Hrsg.): Handbook of Corporate Finance: Empirical Corporate Finance: Volume 1, Amsterdam u.a.O. 2007, S. 375-422. *Auch unter: [http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\\_id=609422](http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=609422).*
- Ritter, J. R./Welch, I.: A Review of IPO Activity, Pricing and Allocations, in: Journal of Finance, 57. (2002), S. 1795-1828.

#### **6. Bookbuilding versus Festpreise: Zwei Verfahren zur Aktienemission im Vergleich.**

Einstiegsliteratur:

- Baur, J./Vincenti, A. J. F.: Festpreise – Bookbuilding – Auktionen: Emissionsverfahren und das Underpricing von IPO, in: Keuper, F./Vocelka, A./Häfner, M. (Hrsg.): Die moderne Finanzfunktion: Strategien, Organisation und Prozesse, Wiesbaden 2008, S. 349-381.
- Chambers, D./Dimson, E.: IPO Underpricing over the Very Long Run, in: Journal of Finance, 64. Jg. (2009), S. 1407-1443.
- Kaserer, C./Kempf, V.: Das Underpricing-Phänomen am deutschen Kapitalmarkt und seine Ursachen, in: Zeitschrift für Bankrecht und Bankwirtschaft, 7. Jg. (1995), S. 45-68.
- Sherman, A. E./Titman, S.: Building the IPO Order Book: Underpricing and Participation Limits with Costly Information, in: Journal of Financial Economics, 65. Jg. (2002), S. 3-29.

#### **7. Bookbuilding versus Auktionen: Zwei Verfahren zur Aktienemission im Vergleich.**

Einstiegsliteratur:

- Baur, J./Vincenti, A. J. F.: Festpreise – Bookbuilding – Auktionen: Emissionsverfahren und das Underpricing von IPO, in: Keuper, F./Vocelka, A./Häfner, M. (Hrsg.): Die moderne Finanzfunktion: Strategien, Organisation und Prozesse, Wiesbaden 2008, S. 349-381.
- Degeorge, F./Derrien, F./Womack, K. L. (2007): Analyst Hype in IPOs: Explaining the Popularity of Bookbuilding, in: Review of Financial Studies, 20. Jg. (2007), S. 1021-1058.

- Kutsuna, K./Smith, R.: Why Does Book Building Drive Out Auction Methods of IPO Issuance? Evidence from Japan, in: *Review of Financial Studies*, 17. Jg. (2004), S. 1129-1166.
- Vincenti, A. J. F.: Bookbuilding als bevorzugtes Emissionsverfahren für IPOs: Wirtschaftstheoretische Rechtfertigung dieses Trends versus empirische Erkenntnis, in: *Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis*, 65. Jg. (2013), S. 511-533.

### **8. Going Public und Marktprozess: Underpricing aus Sicht der Austrian Economics.**

Einstiegsliteratur:

- Kirzner, I. M.: *Competition and Entrepreneurship*, Chicago 1973 (deutsch: Kirzner, I. M.: *Wettbewerb und Unternehmertum*, Tübingen 1978).
- Kirzner, I. M.: The Meaning of Market Process, in: Bosch, A./Koslowski, P./Veit, R. (Hrsg.): *General Equilibrium or Market Process: Neoclassical and Austrian Theories of Economics*, Tübingen 1990, S. 61-76.
- Littlechild, S. C.: Three Types of Market Process, in: Langlois, R. N. (Hrsg.): *Economics as a Process: Essays in the New Institutional Economics*, Cambridge u.a.O. 1986, S. 27-39.
- Mäki, U.: The Market as an Isolated Causal Process: A Metaphysical Ground for Realism, in: Caldwell, B. J./Boehm, S. (Hrsg.): *Austrian Economics: Tensions and New Directions*, Norwell/Dordrecht 1992, S. 35-59.
- Vincenti, A. J. F.: *Underpricing von IPOs: Analyse der Modelle aus Sicht der Austrian Economics*, Baden-Baden 2013.

### **9. Preisnachlass für hohe Qualität: Eine Analyse der Signalling-Modelle zum Underpricing.**

Einstiegsliteratur:

- Allen, F./Faulhaber, G. R.: Signaling by Underpricing in the IPO Market, in: *Journal of Financial Economics*, 23. Jg. (1989), S. 303-323.
- Grinblatt, M./Hwang, C. Y.: Signalling and the Pricing of New Issues, in: *Journal of Finance*, 44. Jg. (1989), S. 393-420.
- Vincenti, A. J. F.: Underpricing bei IPOs als Qualitätssignal? Eine kritische Betrachtung informationsökonomischer Modelle, in: *Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis*, 60. Jg. (2008), S. 556-578.
- Welch, I.: Seasoned Offerings, Imitation Costs, and the Underpricing of Initial Public Offerings, in: *Journal of Finance*, 44. Jg. (1989), S. 421-449.

### **10. Underpricing bei chinesischen IPOs: Ein außergewöhnliches Phänomen.**

Einstiegsliteratur:

- Cai, X./Liu, G. S./Mase, B.: The Long-run Performance of Initial Public Offerings and its Determinants. The Case of China, in: *Review of Quantitative Finance and Accounting*, 30. Jg. (2008), S. 419-432.
- Chan, K./Wang, J./Wei, J. K. C.: Underpricing and Long-term Performance of IPOs in China, in: *Journal of Corporate Finance*, 10. Jg. (2004), S. 409-430.
- Guo, H./Brooks, R.: Underpricing of Chinese A-share IPOs and Short-run Underperformance Under the Approval System from 2001 to 2005, in: *International Review of Financial Analysis*, 17. Jg. (2008), S. 984-997.
- Kimbro, M. B.: Managing Underpricing? The Case of Pre-IPO Discretionary Accruals in China, in: *Journal of International Financial Management and Accounting*, 16. Jg. (2005), S. 229-262.



- Tian, L.: Regulatory Underpricing: Determinants of Chinese Extreme IPO Returns, in: Journal of Empirical Finance 18. Jg. (2011), S. 78-90.

### **11. Formelles Venture Capital zur Finanzierung neu gegründeter Unternehmen.**

Einstiegsliteratur:

- Hering, T./Vincenti, A. J. F.: Unternehmensgründung, München/Wien 2005.
- Leach, J. C./Melicher, R. W.: Entrepreneurial Finance, 5. Aufl., Stamford 2015.
- Ueda, M.: Banks versus Venture Capital: Project Evaluation, Screening, and Expropriation, in: Journal of Finance, 59. Jg. (2004), S. 601-621.
- Vincenti, A. J. F./Winters, S.: Die Bedeutung formeller Risikokapitalmärkte in den USA und in Deutschland für die Frühphasenfinanzierung, in: Finanz Betrieb, 10. Jg. (2008), S. 369-378.

### **12. Informelles Venture Capital durch Business Angels zur Finanzierung neu gegründeter Unternehmen.**

Einstiegsliteratur:

- Hering, T./Vincenti, A. J. F.: Unternehmensgründung, München/Wien 2005.
- Lerner, J.: "Angel" Financing and Public Policy: An Overview, in: Journal of Banking & Finance, 22. Jg. (1998), S. 773-783.
- Löntz, A.: Finanzierung junger Unternehmen durch Business Angels, Lohmar 2007.
- Prowse, S.: Angel Investors and the Market for Angel Investments, in: Journal of Banking & Finance, 22. Jg. (1998), S. 785-792.

### **13. Rating in den Baseler Eigenkapitalvorgaben und die Folgen für die KMU-Finanzierung.**

Einstiegsliteratur:

- Ahrweiler, S., Börner, C. J., Rühle, J.: Auswirkungen von Basel II auf die Finanzierungssituation mittelständischer Unternehmen in Deutschland, in: Hofmann, G. (Hrsg.): Basel II und MaRisk, Frankfurt am Main 2007, S. 291-313.
- Buchmüller, P.: Basel II: Hinwendung zur prinzipienorientierten Bankenaufsicht, Baden-Baden 2008.
- Vincenti, A. J. F./Hollmann, S.: Basel II und die Kreditkonditionen für den Mittelstand: Eine Bestandsaufnahme, in: Finanz Betrieb, 11. Jg. (2009), S. 297-304.
- Vincenti, A. J. F./Pilger, B.: Prozyklizität in den Baseler Eigenkapitalvorschriften: Bestandsaufnahme und Ausblick, in: Corporate Finance, 5. Jg. (2014), S. 88-100.

### **14. Prozyklizität in den Baseler Eigenkapitalvorgaben: Problem und Gegenmaßnahmen.**

Einstiegsliteratur:

- Jacques, K. T.: Procyclicality, Bank Lending, and the Macroeconomic Implications of a Revised Basel Accord, in: Financial Review, 45. Jg. (2010), S. 915-930.
- Ludwig, B.: Warum der Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht mit seinem antizyklischen Kapitalpuffer falsch liegt, Diskussionspapier, Münster 2011.
- Repullo, R./Saurina, J.: The Countercyclical Capital Buffer of Basel III: A Critical Assessment, Diskussionspapier, London 2011.
- Vincenti, A. J. F./Pilger, B.: Prozyklizität in den Baseler Eigenkapitalvorschriften: Bestandsaufnahme und Ausblick, in: Corporate Finance, 5. Jg. (2014), S. 88-100.

**Betriebswirtschaftslehre,  
insb. Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik**

Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2016/17

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Andreas Kleine**

**Titel: Modellierung und Optimierung betriebswirtschaftlicher Problemstellungen**

**Termin:** 19. – 20. Januar 2017

**Ort:** Hagen

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 16. November 2016

**Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:**

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31811 Planen mit mathematischen Modellen
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32621 Optimierungsmethoden des Operations Research **oder**
  - 32741 Vertiefung der Wirtschaftsmathematik und Statistik
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31811 Planen mit mathematischen Modellen
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 32621 Optimierungsmethoden des Operations Research **oder**
  - 32741 Vertiefung der Wirtschaftsmathematik und Statistik

**Gliederungsvorbesprechung:**

Ein Gliederungsentwurf muss mit dem jeweiligen Betreuer der Seminararbeit bis spätestens 24. Oktober 2016 telefonisch besprochen oder per Email abgestimmt werden.

**Ansprechpartner:**

Dr. Andreas Dellnitz

[Sekretariat Lehrstuhl Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik](#)

**Bemerkungen:**

Eine Themenliste mit Beschreibung der jeweils geforderten Inhalte finden Sie auf unserer [Lehrstuhlseite](#). Einstiegsliteratur ist zu jedem Thema notiert; in der Regel sollte sie für Studierende der FernUniversität online verfügbar sein. Ist das nicht der Fall, wird sie vom Lehrstuhl zur Verfügung gestellt. Sie haben bereits mit der Anmeldung die Möglichkeit, (mindestens 5) Präferenzen für

bevorzugte Themen abzugeben. Achten Sie bitte auf die Angaben zum angestrebten Abschluss. Das Thema mit höchster Präferenz sollte an erster Stelle stehen.

Erläuterungen:

**Leitung: Prof. Dr. Andreas Kleine**

Zahlreiche betriebswirtschaftliche Probleme lassen sich durch Entscheidungsmodelle abbilden und unterstützen. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung von Lösungsalgorithmen und der entsprechenden Optimierungssoftware können viele derartige Probleme optimal gelöst werden. Im Seminar stehen zum einen die Modellierung betriebswirtschaftlicher Probleme und deren Lösung im Mittelpunkt. Auch Anwendungen und Lösungsverfahren der ganzzahligen linearen Optimierung, die für die betriebliche Praxis von besonders hoher Bedeutung sind, finden im Rahmen der Themenstellungen Berücksichtigung.

Im ersten Block dieses Seminars werden Seminarthemen zur Entscheidungstheorie sowie zur Unterstützung durch Methoden und Modelle des Operations Research angeboten. Oft lassen sich bei der Lösung von Problemen nicht alle Ziele mit einer Alternative erreichen. Es existieren Ansätze zur Behandlung von Zielkonflikten, die mit entsprechenden Methoden zur Bewertung von Alternativen aufzuarbeiten und anhand von kleinen Fallbeispielen zu demonstrieren sind. Insbesondere werden solche Probleme auch unter verhaltensökonomischen Aspekten betrachtet.

Im zweiten Block dieses Seminars stehen Fragestellungen zum Thema Effizienzbewertung von Wirtschaftsaktivitäten und Finanzportfolios im Vordergrund. Letztlich geht es auch dabei um eine vergleichende Analyse bzw. Bewertung von Alternativen unter Berücksichtigung mehrerer Kriterien, so z.B. bei Rendite/Risiko-Abwägungen in der Finanzanalyse. Im weiteren Sinne sind dies also ebenfalls Anwendungsgebiete des im ersten Block behandelten Themas. Nunmehr sind auch in diesem Seminarteil die entsprechenden Probleme zunächst theoretisch und anschließend anhand von Fallbeispielen — unter Zuhilfenahme numerischer Software — aufzuarbeiten.

Der dritte Block beinhaltet Seminarthemen zur Optimierung betriebswirtschaftlicher Problemstellungen im Rahmen der Produktionsplanung. Die Bandbreite reicht vom grundlegenden Einsatz quantitativer Methoden im Supply Chain Management über Losgrößen- und Reihenfolgeprobleme bis hin zur Betrachtung flexibler Strukturen im Produktionsprozess und in der Wertschöpfungskette. Die betriebswirtschaftlichen Probleme sollen an kleinen Fallbeispielen, z.T. auch mit dem Einsatz von Solvern, visualisiert und verifiziert werden.

**Betriebswirtschaftslehre,  
insb. Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik**

Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2016/17

Prüfer:

**PD Dr. Friedhelm Kulmann**

**Titel: Modellierung und Optimierung komplexer Systeme**

**Termin:** 19. – 20. Januar 2017

**Ort:** Hagen

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 16. November 2016

**Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:**

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31801 Problemlösen in graphischen Strukturen
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31801 Problemlösen in graphischen Strukturen
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31801 Problemlösen in graphischen Strukturen
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31801 Problemlösen in graphischen Strukturen

**Gliederungsvorbesprechung:**

Ein Gliederungsentwurf muss mit dem jeweiligen Betreuer der Seminararbeit bis spätestens 24. Oktober 2016 telefonisch besprochen oder per Email abgestimmt werden.

**Ansprechpartner:**

Cynthia Wiens

[Sekretariat Lehrstuhl Quantitative Methoden und Wirtschaftsmathematik](#)

**Bemerkungen:**

Eine Themenliste mit Beschreibung der jeweils geforderten Inhalte finden Sie auf unserer [Lehrstuhlseite](#). Einstiegsliteratur ist zu jedem Thema notiert; in der Regel sollte sie für Studierende der FernUniversität online verfügbar sein. Ist das nicht der Fall, wird sie vom Lehrstuhl zur Verfügung gestellt. Sie haben bereits mit der Anmeldung die Möglichkeit, (mindestens 5) Präferenzen für bevorzugte Themen abzugeben. Achten Sie bitte auf die Angaben zum angestrebten Abschluss. Das Thema mit höchster Präferenz sollte an erster Stelle stehen.

### Erläuterungen:

#### **Leitung: Dr. Friedhelm Kulmann**

In diesem Seminar stehen Metaheuristiken im Vordergrund, also Prinzipien, die nicht von vorne herein auf einen Problemtyp zugeschnitten sind, sondern zunächst problemunabhängig formuliert werden. Es ist somit möglich, zugehörige Algorithmen an das zu lösende Problem anzupassen. Sie werden sowohl unterschiedliche Metaheuristiken als auch Beispiele kennenlernen, in denen die genannten Anpassungen vorgenommen werden müssen. Hierbei soll beispielhaft der Bezug zu praktischen Problemen aus den Bereichen Papierlogistik und Papierwirtschaft hergestellt werden.

Bei den von uns formulierten Seminarthemen stehen einerseits **Lösungsstrategien und Algorithmen** im Vordergrund. So sind sowohl Varianten der im Kurs 00857 vorgestellten Verfahren zu beschreiben und anzuwenden als auch neuartige Methoden zu behandeln, die sich etwa aus der Natur stammender Prinzipien bedienen.

Bei den Themen zur **Papierlogistik und Papierwirtschaft** rückt die Anwendung in den Fokus der Aufgabenstellung. So interessieren Probleme, die mit dem Transport von Zeitungen in die Zustellbezirke oder mit dem Tourenplan für deren Auslieferung in Verbindung stehen; auch Abläufe bei der Papierherstellung werden unter Optimierungsaspekten betrachtet.

## Betriebswirtschaftslehre, insb. Unternehmensrechnung und Controlling



Veranstaltungsemester:

Wintersemester 2016/17

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Jörn Littkemann**

### Seminar 1

**Titel:** Controlling im Profi-Fußball

**Termin:** 14. – 18. Januar 2017

**Ort:** Champéry (Schweiz)

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 6. Oktober 2016

Allgemeine Teilnahmevoraussetzungen:

Kenntnisse im Skifahren sind wünschenswert, aber **keine zwingende** Teilnahmevoraussetzung.

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31601 Instrumente des Controlling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32591 Konzerncontrolling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31601 Instrumente des Controlling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31601 Instrumente des Controlling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling **oder**
  - 32591 Konzerncontrolling

Seminarbeschreibung:

**Leitung: Dr. Jörn Littkemann**

Im Fokus des Seminars stehen die Analyse und die Entwicklung effektiver sowie effizienter Gestaltungsmöglichkeiten zur Lösung von aktuellen Problemen im professionellen Fußballsport. Aufgezeigt werden sollen sowohl Lösungsvorschläge zum Controlling von wirtschaftlichen und sportlichen Prozessen als auch zur Gestaltung des institutionellen Rahmens, in dem sich der Fußballsport bewegt.

**Einstiegsliteratur:**

Dörnemann, J.: Controlling für Profi-Sport-Organisationen, München 2002.

Graumann, M./Thieme, L.: Controlling im Sport – Grundlagen und Best Practice für Vereine, Verbände und Ligen, Köln 2010.

Haas, O.: Controlling der Fußballunternehmen, Berlin 2006.

Keller, C.: Der Einfluss des Controllings auf die Steuerungsqualität von Profisport-Organisationen – Eine empirisch-theoretische Analyse am Beispiel des deutschen Profifußballs, in: Horch, H./Breuer, C./Hovemann, G./Kaiser, S./Römisch, V. (Hrsg.): *Qualitätsmanagement im Sport*, Köln 2007, S. 155-168.

Schewe, G./Littkemann, J. (Hrsg.): Sportmanagement – Der Profi-Fußball aus sportökonomischer Perspektive, 3. Aufl., Schorndorf 2012.

Schulte, K.: Teaminvestitionen im Profifußball, Norderstedt 2009.

**Seminar 2**

Titel:	<b>Anreizsysteme</b>
Termin:	23. Januar 2017
Ort:	FernUniversität in Hagen
Abgabetermin der Seminararbeit:	6. Oktober 2016

**Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:**

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

- Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31601 Instrumente des Controlling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling
- Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32591 Konzerncontrolling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling
- Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31601 Instrumente des Controlling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling
- Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31601 Instrumente des Controlling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling **oder**
  - 32591 Konzerncontrolling

### Seminarbeschreibung:

#### **Leitung: Dr. Klaus Derfuß**

Anreize und Anreizsysteme spielen in Unternehmen auf unterschiedlichen Ebenen eine wesentliche Rolle, da sie hochwirksame Instrumente sind, um das Handeln des Managements und der Mitarbeitenden auf die Erfüllung der Unternehmensziele auszurichten. Allerdings resultieren aus der falschen Gestaltung und Nutzung von Anreizen und Anreizsystemen zahlreiche Probleme, die von einer Selbstbedienungsmentalität bis hin zu kriminellen Manipulationen der Rechnungslegung reichen können. In diesem Zusammenhang stellt sich daher die Frage nach der Gestaltung eines wirkungsvollen Anreizsystems sowie nach seiner zweckgerechten Nutzung. Ziel des Seminars ist es daher, ausgewählte Problemstellungen, die im Zusammenhang mit der Implementierung und Nutzung von Anreizen und Anreizsystemen auftreten, zu analysieren und zu diskutieren.

#### **Einstiegsliteratur:**

Burney, L. L./Widener, S. K. (2013): Behavioral work outcomes of a strategic performance measurement system-based incentive plan, in: Behavioral Research in Accounting, 25. Jg., Heft 2, S. 115-143.

Chen, C. X./Matsumura, E. M./Shin, J. Y./Wu, S. Y.-C. (2015): The effect of competition intensity and competition type on the use of customer satisfaction measures in executive annual bonus contracts, in: The Accounting Review, 90. Jg., Heft 1, S. 229-263.

Chenhall, R. H. (2003): Management control systems design within its organizational context: findings from contingency-based research and directions for the future, in: Accounting, Organizations and Society, 28. Jg., Heft 2/3, S. 127-168.

Du, Y./Deloof, M./Jorissen, A. (2013): Headquarters – subsidiary interdependencies and the design of performance evaluation and reward systems in multinational enterprises, in: European Accounting Review, 22. Jg., Heft 2, S. 391-424.

Indjejikian, R./Matzjka, M. (2009): CFO fiduciary responsibilities and annual bonus incentives, in: Journal of Accounting Research, 47. Jg., Heft 4, S. 1061-1093.

Indjejikian, R. J./Matzjka, M./Merchant, K. A./Van der Stede, W. A. (2014): Earnings targets and annual bonus incentives, in: The Accounting Review, 89. Jg., Heft 4, S. 1227-1258.



### Seminar 3

Titel:	<b>Adaptionsmanagement</b>
Termin:	24. Januar 2017
Ort:	Fernuniversität in Hagen
Abgabetermin der Seminararbeit:	6. Oktober 2016

#### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

- Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31601 Instrumente des Controlling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling
- Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32591 Konzerncontrolling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling
- Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31601 Instrumente des Controlling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling
- Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31601 Instrumente des Controlling **oder**
  - 31611 Innovationscontrolling **oder**
  - 32591 Konzerncontrolling

#### Seminarbeschreibung:

##### Leitung: Dr. Michael Holtrup

Die betriebswirtschaftliche Literatur ist voll von Instrumenten, Verfahren und Prozessen, die in Unternehmen eingesetzt werden können. Die Einführung/Umsetzung dieser Instrumente, Verfahren und Prozesse innerhalb einer konkreten Organisation ist jedoch oft mit Schwierigkeiten verbunden oder sogar von Misserfolg gekrönt.

Das Seminar konzentriert sich hierbei auf die Einführung von Instrumenten in Unternehmen bzw. allgemein in Organisationen. Das Ziel dieses Seminars ist es, herauszufinden, weshalb die Einführung bestimmter Instrumente bei der Umsetzung in realen Organisationen zu den genannten Schwierigkeiten führen kann, welche Möglichkeiten bestehen, diesen Schwierigkeiten zu begegnen und welche Aufgabe dem Controlling in diesem Anpassungsprozess zukommen kann. Konkret sollen die Anpassungsschwierigkeiten am Beispiel einer Balanced Scorecard diskutiert werden.

#### Einstiegsliteratur

Brauweiler, Hans-Christian: Voraussetzungen und *Probleme* der *Einführung* von ERP-Software in KMU in: Unternehmensführung heute, München 2008, S. 115-123.

Hobelsberger, Florian: Einführung der Balanced Scorecard bei einem Mittelständler : Theorie, Herangehensweise, Probleme und Lösungen aus der Praxis, 1. Aufl. - München / AVM, Akademische Verlagsgemeinschaft München, 2012.

Rottke, Olaf: Budgetierung - Last oder Lust? Erfolgsfaktoren eines DV-gestützten Budgetierungssystems am Beispiel eines Transport- und Logistik-Konzerns, in: Kostenrechnungs-Praxis : krp ; Zeitschrift für Controlling, Accounting & System-Anwendungen, 2000, 5, S. 265-278.

Seicht, Gerhard: Gestaltung der Kosten- und Leistungsrechnung : Alternativen, Vorgehen und Probleme bei der Einführung, in: Aktuelle Aspekte des Controllings: Festschrift für Hans-Jörg Hoitsch, Heidelberg 2002, S. 225-242

Sure, Matthias ; Tiel, Roger: Die *Einführung* einer Balanced Scorecard - Arbeitsschritte und *Problempunkte*, in: Die Bank : Zeitschrift für Bankpolitik und Praxis, 1999, 2, S. 116-121.

Wickel-Kirsch, Silke ; Körmer, Walter: Praxis - Die Balanced Scorecard als individuelles Strategieumsetzungsinstrument am Beispiel der Heraeus Quarzglas GmbH, Zeitschrift Führung + Organisation : ZfO, Bd. 73.2004, 2, S. 98-101.

## Seminarübergreifende Angaben

### Seminarvorbesprechung:

Seminar 1, 2 und 3:

Montag, 4. Juli 2016

FernUniversität in Hagen, Universitätsstraße 11, TGZ/IZ, Raum 3

58097 Hagen

In der Vorbesprechung werden u. a. die einzelnen Themen der Seminare vorgestellt.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch für die weitere Seminarteilnahme.

### Ansprechpartner:

Herr Stefan Höppe, M.Sc.,

Tel.: 02331/987-4755,

E-Mail [stefan.hoeppe@fernuni-hagen.de](mailto:stefan.hoeppe@fernuni-hagen.de)

### Teilnahmevoraussetzungen:

Folgende **Mindestanforderungen** sind für den jeweiligen Studiengang zu erfüllen:

- Abschluss des Grundstudiums (Diplom)
- erfolgreicher Abschluss der A-Module und Beantragung des Zwischenzeugnisses (BSc WiWi)
- erfolgreicher Abschluss von mindestens zehn Pflichtmodulen (BSc WInf)
- erfolgreicher Abschluss von mind. drei Modulklausuren (Master WiWi)
- erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule und eines VWL-Moduls (Master VWL)

Unabhängig vom Studiengang muss **mindestens eine Controlling-Klausur** erfolgreich bestanden sein (Note mindestens 4.0). Studierende, die die Mindestanforderungen nicht erfüllen, werden nicht zum Seminar zugelassen.

Weitere Hinweise zur Teilnehmerauswahl können Sie der **FAQ-Seite** zu den Seminaren des Lehrstuhls entnehmen (<http://www.fernuni-hagen.de/controlling/lehre/seminare/seminar.faq.shtml>).

Geforderte Leistungen:

Seminararbeit (12 Seiten), Gruppenreferat, Diskussionsbeteiligung

Bemerkungen:

Bitte beachten Sie vor der Anmeldung sowie im weiteren Verlauf die **FAQ-Seite** des Lehrstuhls zu den angebotenen Seminaren: <http://www.fernuni-hagen.de/controlling/lehre/seminare/seminar.faq.shtml>.

## Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre



### Veranstaltungsemester:

Wintersemester 2016/17

### Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering**

**Titel:** **Aktuelle Entwicklungen in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre**

**Termin:** 30. Januar – 2. Februar 2017

**Ort:** FernUniversität in Hagen

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 1. Dezember 2016

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **oder**
  - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32651 Betriebswirtschaftliche Steuerplanung **oder**
  - 32781 Rechnungslegung
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **oder**
  - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen **oder**
  - 32651 Betriebswirtschaftliche Steuerplanung
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **oder**
  - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen **oder**
  - 32651 Betriebswirtschaftliche Steuerplanung

### Seminarvorbesprechung:

Es findet keine Seminarvorbesprechung statt. Die relevanten Informationen zur Organisation des Seminars sowie zur Anfertigung der Seminararbeit werden zu gegebener Zeit in einer Moodle Lernumgebung zur Verfügung gestellt.

#### Ansprechpartner:

Herr Dipl.-Kfm. Sebastian Friegel,

Tel.: 02331 987-2624 (Sprechstunde: nach vorheriger Vereinbarung per E-Mail),

E-Mail: [Sebastian.Friegel@FernUni-Hagen.de](mailto:Sebastian.Friegel@FernUni-Hagen.de)

#### Geforderte Leistungen:

Seminararbeit mit Thesenpapier, Vortrag und Verteidigung der Arbeit, Beteiligung an den Diskussionen

In den Seminaren werden standardmäßig aktuelle Entwicklungen in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und aktuelle Forschungsprojekte der Lehrstuhlmitarbeiter bearbeitet. Eine Übersicht zu den Forschungsprojekten und Projektbeschreibungen finden Sie hier:

<http://www.fernuni-hagen.de/meyering/forschung/aktuelleprojekte.shtml>.

Bitte geben Sie etwaige Präferenzen bei der Anmeldung an. Wir versuchen, diese bei der Themenzuordnung zu berücksichtigen.

#### **Abschlussarbeit im unmittelbaren Anschluss**

Die Bearbeitung einer Abschlussarbeit im unmittelbaren Anschluss an ein Seminar ist möglich. Entsprechende Präferenzen sollten im Rahmen der Präsenzveranstaltung zum Seminar artikuliert werden.

#### **Teilnahme an der Präsenzveranstaltung als Gast**

Die Teilnahme an der Präsenzphase als Gast ist möglich. Nehmen Sie bei Interesse bitte per E-Mail Kontakt mit uns auf: [lehrstuhl.meyering@fernuni-hagen.de](mailto:lehrstuhl.meyering@fernuni-hagen.de).

## Betriebswirtschaftslehre, insb. Marketing



Veranstaltungsemester:

Wintersemester 2016/17

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Rainer Olbrich**

Titel:

**Marketingstrategien für Markenprodukte im Konsumgütersektor – wettbewerbliche Rahmenbedingungen und Gestaltungsansätze zur Profilierung im Wettbewerb**

Termin:

14. – 16. Februar 2017

Ort:

FernUniversität in Hagen, IZ, Raum F09

Abgabetermin der Seminararbeit: 30. November 2016

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**

- 31621 Grundlagen des Marketing **und**
- 31631 Marketing.

2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**

- 31621 Grundlagen des Marketing **oder**
- 31631 Marktforschung und Sektorales Marketing **oder**
- 32601 Strategisches Marketing und Internationales Marketing

3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**

- 31621 Grundlagen des Marketing **und**
- 31631 Marktforschung und Sektorales Marketing.

4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**

- 31621 Grundlagen des Marketing **und**
- 31631 Marktforschung und Sektorales Marketing **und**
- 32601 Strategisches Marketing und Internationales Marketing.

Seminarvorbesprechung:

30. September 2016

Es finden u. a. eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Themenvorstellung und -vergabe sowie eine Gliederungsvorbesprechung statt. Zudem werden einführende Hinweise gegeben.

Ansprechpartner:

Dr. Michael Hundt, Tel.: 02331/987-2372

Nina Lehmann, M.Sc. (für organisatorische Fragen), Tel.: 02331/987-2138

### Seminarbeschreibung:

#### **Marketingstrategien für Markenprodukte im Konsumgütersektor – wettbewerbliche Rahmenbedingungen und Gestaltungsansätze zur Profilierung im Wettbewerb** **Wettbewerbliche Rahmenbedingungen**

Im Konsumgütersektor sind seit geraumer Zeit zunehmende Konzentrations- und Verdrängungsprozesse in Verbindung mit einem aggressiven Preiswettbewerb festzustellen. Die wettbewerblichen Rahmenbedingungen haben demnach vielfach zu einer Profilierung im Wettbewerb über niedrige Preise beigetragen. Hierbei ist ergänzend zu beachten, dass die Möglichkeiten der Preisgestaltung von Hersteller- und Handelsunternehmen einer rechtlichen Regulierung unterliegen, die u. a. im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) und im Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) verankert ist. Vor diesem Hintergrund sollen im Rahmen dieses Themenbereichs die wettbewerblichen Rahmenbedingungen des Konsumgütersektors aufgezeigt sowie die damit verbundenen Auswirkungen auf das Konsumentenverhalten analysiert werden.

#### **Gestaltungsansätze zur Profilierung im Wettbewerb**

Vor dem Hintergrund der allgemeinen wettbewerblichen Rahmenbedingungen stehen die Marktakteure (darunter sowohl Hersteller- als auch Handelsunternehmen) vor der Herausforderung, sich mithilfe des Einsatzes von Marketingstrategien und der damit korrespondierenden Ausgestaltung des Marketinginstrumentariums erfolgreich im Wettbewerb zu profilieren. Ziel dieses Themenbereichs ist es deshalb, ausgewählte Gestaltungsansätze im Rahmen der Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik aus der Perspektive der Marktakteure kritisch zu reflektieren und sich ergebende Nutzenpotenziale und Problemfelder zu identifizieren. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf jene Gestaltungsansätze im Rahmen der Vermarktung von Markenprodukten gerichtet werden, die dazu geeignet erscheinen, in höherem Maße Ziele des Qualitäts- anstatt des Preiswettbewerbs zu verfolgen.

#### **Pflichtliteratur für alle Teilnehmer:**

Die angegebene Pflichtliteratur ist zwingend vor dem Seminarkolloquium zu bearbeiten.

HUNDT, M. 2015: Das Verbot der vertikalen Preisbindung – Rechtliche Verankerung und kritische Würdigung im Kontext der wettbewerblichen Rahmenbedingungen im Konsumgütersektor, in: *WiSt – Wirtschaftswissenschaftliches Studium, Zeitschrift für Studium und Forschung*, 44. Jg., 2015, Nr. 9, S. 488-494.

OLBRICH, R./BUHR, C.-C. 2007: Handelskonzentration, Handelsmarken und Wettbewerb in der Konsumgüterdistribution – Warum das Verbot der vertikalen Preisbindung abgeschafft gehört, in: SCHUCKEL, M./TOPOROWSKI, W. (Hrsg.), *Theoretische Fundierung und praktische Relevanz der Handelsforschung*, Wiesbaden 2007, S. 485-505.

OLBRICH, R./GREWE, G. 2012: Vertikale Vertriebssysteme und rechtliche Regulierung der vertikalen Preispflege in Europa – Zu den Begründungszusammenhängen, zur Ungleichbehandlung der Systeme und zu den Konsequenzen für den Konsumgütersektor, in: AHLERT, D./KENNING, P./OLBRICH, R./SCHRÖDER, H. (Hrsg.), *Vertikale Preis- und Markenpflege im Kreuzfeuer des Kartellrechts*, Wiesbaden 2012, S. 95-125.

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Organisation und Planung**

Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2016/17

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

**Titel: Die helle und die dunkle Seite der Macht in Organisationen**

**Termin:** 12. – 14. Dezember 2016

**Ort:** Hagen

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 15. September 2016

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**

- 31661 Organisation: Theorie, Gestaltung, Wandel **oder**
- 31671 Planung: Theorie, Strategien

2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**

- 32641 Internationales Management

3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**

- 31661 Organisation: Theorie, Gestaltung, Wandel **und**
- 31671 Planung: Theorie, Strategien, Instrumente **oder**
- 31102 Unternehmensführung (BWL IV) **und**
- 32781 Rechnungslegung

4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**

- 31661 Organisation: Theorie, Gestaltung, Wandel **und**
- 31671 Planung: Theorie, Strategien, Instrumente **oder**
- 31102 Unternehmensführung (BWL IV) **und**
- 32781 Rechnungslegung.

Gliederungsvorbesprechung:

4. August 2016

Ansprechpartner:

Herr Julmi, Tel.: 02331 987 4814;

Herr Pereira, Tel.: 02331 987 4532;

Frau Schürmann, Tel.: 02331 987 2693



### Geforderte Leistungen:

1. Eine mit mindestens ausreichend bewertete Seminararbeit (ca. 2700 Wörter) zu einem vorgegebenen Thema
2. Ein mit mindestens ausreichend bewerteter Vortrag sowie Beiträge im Rahmen der Diskussion dieses Vortrags und des gesamten Seminars
3. Anwesenheit während der gesamten Seminarveranstaltung

### Seminarbeschreibung:

#### **Die helle und die dunkle Seite der Macht in Organisationen**

Macht besitzt für das Zusammenleben und Verhalten von Organisationsmitgliedern eine unabweisbare Relevanz. Machtverhältnisse können durch Verfügungsrechte, Weisungsbefugnisse oder Unterstellungsverhältnisse explizit in einer Organisation verankert sein – sie können aber ebenso gut das Ergebnis mikropolitischen Verhaltens, ungeschriebener Gesetze oder kultureller Einflüsse sein. Vielerorts gilt Macht immer noch als Tabuthema und wird hauptsächlich mit negativen Aspekten wie Machtmissbrauch oder Unterwerfung in Verbindung gebracht. Demgegenüber besitzt Macht auch eine positive Seite, die sich etwa in ihrer koordinierenden und sinnstiftenden Funktion zeigt.

Das Ziel des Seminars besteht darin, sich mit den positiven und negativen Facetten von Macht in Organisationen kritisch auseinanderzusetzen.

#### **Einführende Literatur:**

Neubauer, Walter/Rosemann, Bernhard: Führung, Macht und Vertrauen in Organisationen, Stuttgart 2006

Wolf, Joachim: Organisation, Management, Unternehmensführung. Theorien, Praxisbeispiele und Kritik, 5. Auflage, Wiesbaden 2013, S. 265-300

#### **Themenbereich 1: Formen und Quellen von Macht**

Macht stellt in Organisationen ein sehr vielschichtiges Phänomen dar, das sich nicht nur in verschiedenen Formen zeigt, sondern das auch aus unterschiedlichen Quellen – sogenannten Machtbasen – herrühren kann.

Das Ziel der Arbeiten besteht darin, die unterschiedlichen Formen und Quellen von Macht in Organisationen herauszuarbeiten.

#### **Einführende Literatur:**

Anderson, Cameron/Brion, Sebastian: Perspectives on power in organizations, in: Annual Review of Organizational Psychology and Organizational Behavior 1 (2014), S. 67-97

Fleming, Peter/Spicer, André: Power in management and organization science, in: The Academy of Management Annals 8 (1/2014), S. 237–298

French, John R. P./Raven, Bertram: The bases of social power, in: Cartwright, Dorwin (Hrsg.): Studies in social power, Ann Arbor 1959, S. 150-165

Sturm, R. E./Antonakis, J.: Interpersonal power. A review, critique, and research agenda, in: Journal of Management 41 (1/2014), S. 136–163

#### **Themenbereich 2: Mikropolitik**

Mikropolitik findet in Organisationen überall dort statt, wo Macht und Einfluss nicht fest an Positionen oder Personen gebunden, sondern quasi frei verfügbar sind. Anfangs galt mikropolitisch Handeln als prinzipiell negativ, zu dem nur Personen mit „machiavellistischen“ Eigenschaften und

Persönlichkeitsstrukturen neigen. Geht man von diesem aspektualen zu einem konzeptualen Verständnis über, so eröffnet sich die Möglichkeit, auch positive Seiten der Mikropolitik zu betrachten. Konzeptual betrachtet findet Handeln in Organisationen immer interessengeleitet und unter Machtbeeinflussung statt. So bestimmt das vorherrschende Verständnis auch den Umgang von Organisationen mit Mikropolitik als störende Randerscheinung oder potentiell positives Alltagsphänomen.

Vor diesem Hintergrund ist es Ziel der Arbeiten, sich mit Mikropolitik und ihren hellen und dunklen Seiten auseinanderzusetzen.

### **Einführende Literatur:**

Blessin, Bernd/Wick, Alexander: Führen und führen lassen. Ansätze, Ergebnisse und Kritik der Führungsforschung, 7. Aufl., Konstanz 2014, S.439-457

Bosetzky, Horst: Mikropolitik, Machiavellismus und Machtkumulation, in: Küpper, Willi (Hrsg.): Mikropolitik. Rationalität, Macht und Spiele in Organisationen. 2. Aufl., Wiesbaden 1992

Heinrich, Peter/Wiesch, Jochen Schulz: Wörterbuch der Mikropolitik, Wiesbaden, 1998

Lang, Rainhart/Rybnikova, Irma: Aktuelle Führungstheorien und -konzepte, Wiesbaden 2014, S.181-212

Neuberger, Oswald: Mikropolitik und Moral in Organisationen. Herausforderung der Ordnung, 2. Aufl., Stuttgart 2006

### **Themenbereich 3: Leadership und Followership**

Die Forschung zu Leadership und Followership zeigt auf, dass in Führungsbeziehungen Macht nicht nur von den Führern, sondern auch von den Geführten ausgeht. Während Führungskräfte Macht aus ihrer Position beziehen, beziehen Geführte Einflussmöglichkeiten durch Ressourcen wie z. B. Arbeitsleistung, Wissen oder Informationen, die ihnen zu Macht in Organisationen verhelfen. Macht von Führern und Geführten kann positiv (z. B. durch Kooperation), aber auch negativ (z. B. durch Manipulation) eingesetzt werden.

Das Ziel der Arbeiten ist, sich mit zentralen Perspektiven der Forschung zu Leadership und Followership, unter Berücksichtigung der positiven und negativen Aspekte, auseinanderzusetzen.

### **Einführende Literatur:**

Alvesson, Mats/Blom, Martin: Less followership, less leadership? An inquiry into the basic but seemingly forgotten downsides of leadership. In: *M@n@gement* 18 (3/2015), S. 266-282

Blom, Martin/Alvesson, Mats: Leadership on demand: Followers as initiators and inhibitors of managerial leadership, in: *Scandinavian Journal of Management* 30 (3/2014), S. 344-357

Bjugstad, Kent u. a.: A fresh look at followership: A model for matching followership and leadership styles, in: *Journal of Behavioral & Applied Management* 7 (3/2006), S. 304-319

Offerman, Lynn: When followers become toxic, in: *Harvard Business Review* 82 (1/2004), S. 54-60

Padilla, Art/Hogan, Robert/Kaiser, Robert B.: The toxic triangle: Destructive leaders, susceptible followers, and conducive environments, in: *The Leadership Quarterly* 18 (3/2007), S. 176-194

Kuhn, Thomas/Weibler, Jürgen: Führungsethik in Organisationen, Stuttgart 2012

Yung, Chen Tsun/Tsai, Kuan Chen: Followership: An important partner of leadership, in: *Business and Management Horizons* 1 (2/2013), S. 47-55

#### **Themenbereich 4: Die Macht starker Unternehmenskulturen**

Die Stärke einer Unternehmenskultur ist Ausdruck dafür, welchen Einfluss die Unternehmenskultur auf das Handeln der Unternehmensmitglieder besitzt. Über ihre handlungsleitende Funktion ermöglichen starke Unternehmenskulturen die Reduktion von Komplexität und Unsicherheit und erlauben somit eine zügige Informationsverarbeitung und Entscheidungsfindung. Demgegenüber lassen sich starke Unternehmenskulturen jedoch auch instrumentalisieren, um die eigenen Interessen durchzusetzen und nicht kulturkonforme Sichtweisen zu unterdrücken.

Das Ziel der Arbeiten besteht darin, sich mit den positiven und den negativen Aspekten des mit starken Unternehmenskulturen einhergehenden Machtpotenzials auseinanderzusetzen.

#### **Einführende Literatur:**

Alvesson, Mats: *Understanding organizational culture*, 2. Auflage, London 2013

Buer, Ferdinand: Die Kultur der Macht. Die Macht der Kultur. Über Supervision als Ermächtigungstechnologie in Organisationskulturen, in: *Organisationsberatung Supervision Coaching* 17 (3/2010), S. 303–318

Linstead, Stephen/Marechal, Garance/Griffin, Ricky W.: Theorizing and researching the dark side of organization, in: *Organization Studies* 35 (2/2014), S. 165–188

Schreyögg, Georg: Zu den problematischen Konsequenzen starker Unternehmenskulturen, in: *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung* 41 (2/1989), S. 94-113

Willmott, Hugh: Strength is ignorance; slavery is freedom: Managing culture in modern organizations, in: *Journal of Management Studies* 30 (4/1993), S. 515–552

#### **Themenbereich 5: Die gesellschaftliche Macht von Rationalitätsmythen**

Gemäß dem soziologischen Neoinstitutionalismus existieren in einer Gesellschaft institutionalisierte Regeln darüber, wie Organisationen zu handeln haben, damit sie als erfolgreich und gesellschaftlich akzeptiert gelten. Organisationen, die sich der gesellschaftlichen Macht dieser sogenannten Rationalitätsmythen widersetzen, müssen aufgrund der fehlenden Legitimation ihrer Handlungen um den Zugang zu Ressourcen aus der Umwelt fürchten.

Vor diesem Hintergrund besteht das Ziel der Arbeiten darin, sich kritisch mit der gesellschaftlichen Macht von Rationalitätsmythen aus Organisationsicht auseinanderzusetzen.

#### **Einführende Literatur:**

DiMaggio, Paul J./Powell, Walter W.: The iron cage revisited: Institutional isomorphism and collective rationality in organizational fields, in: *American Sociological Review* 48 (2/1983), S. 147-160

Meyer, John W./Rowan, Brian: Institutionalized organizations: Formal structures as myth and ceremony, in: *The American Journal of Sociology* 83 (2/1977), S. 340-363

Meyer, John W./Zucker, Lynne G.: *Permanently failing organizations*, Newbury Park 1989

Süß, Stefan: Soziologischer Neoinstitutionalismus. Aussagen, Anwendungsbereiche, Kritik, in: *WiSt – Wirtschaftswissenschaftliches Studium* 37 (2/2008), S. 63-68

Walgenbach, Peter: Neoinstitutionalistische Ansätze in der Organisationstheorie, in: Kieser, Alfred/Ebers, Mark (Hrsg.): *Organisationstheorien*, 7. Aufl., Stuttgart 2014, S. 295-345

Zucker, Lynne G.: The role of institutionalization in cultural persistence, in: *American Sociological Review* 52 (5/1977), S. 726-743

**Themenbereich 6: Machtdistanz im interkulturellen Vergleich**

Die Kulturdimension Machtdistanz bezeichnet nach Hofstede das Ausmaß, in dem Individuen in einer Gesellschaft Ungleichheiten zwischen Hierarchiestufen erwarten und akzeptieren. Bei einer hoch ausgeprägten Machtdistanz ist Macht sehr ungleich verteilt, während bei einer niedrigen Machtdistanz, die Macht gleichmäßiger verteilt ist. Machtdistanz spielt in sozialen Gruppen eine wichtige Rolle und hat in verschiedenen Kulturkreisen unterschiedliche Ausprägungen. Dies führt dazu, dass in verschiedenen Kulturkreisen unterschiedliche Erwartungen und Ansichten an Führungsverhalten, Entscheidungsfindungen, Projektarbeiten etc. in Organisationen vorherrschen.

Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel der Arbeiten, eine Auseinandersetzung mit der Kulturdimension Machtdistanz und ihren organisationalen Auswirkungen im interkulturellen Vergleich zu führen.

**Einführende Literatur:**

Daniels, Michael A./Greguras, Gary J.: Exploring the nature of power distance: Implications for micro- and macro-level theories, processes, and outcomes, in: *Journal of Management* 40 (5/2014), S. 1202-1229

Ghosh, Apoorva: Power distance in organizational contexts – A review of collectivist cultures. In: *Indian Journal of Industrial Relations* 47 (1/2011), S. 89-101.

Helpap, Sevda: The impact of power distance orientation on recipients' reactions to participatory versus programmatic change communication, in: *Journal of Applied Behavioral Science* 52 (1/2016), S. 5-34

Hofstede, Geert/ Hofstede, Gert Jan: *Lokales Denken, globales Handeln: Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management*, 5. Aufl., München 2011

Madlock, Paul E.: The influence of power distance and communication on Mexican workers, in: *Journal of Business Communication* 49 (2/2012), S. 169-184

## Volkswirtschaftslehre, insbesondere Internationale Ökonomie



Veranstaltungsemester:

Wintersemester 2016/17

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Hans-Jörg Schmerer**

### Seminar 1

**Titel:** Ökonomik der Europäischen Integration

**Termin:** 13. – 14. Januar 2017

**Ort:** Hagen

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 28. Februar 2017

**Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:**

Es sind nur die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung zu erfüllen.

**Seminarvorbesprechung:**

Eine Vorbesprechung findet im Rahmen einer Einführungsveranstaltung am

**8. Oktober 2016 im Raum 4+5 im KSW von 14.00 - 16.00 Uhr** statt.

**Ansprechpartner:**

Herr Prof. Dr. Schmerer

Frau Reinecke

Herr Adelberger

Frau Gackowska

<http://www.fernuni-hagen.de/oekonomie/team/>

**Erläuterungen:**

Grundlage dieses Seminars bildet das Buch „The Economics of European Integration“ von Baldwin und Wyplosz (2015). In verschiedenen Blöcken werden die einzelnen Kapitel des Lehrbuchs diskutiert. Fokus des Seminars werden die wirtschaftlichen und politischen Aspekte der aktuellen Entwicklung der Europäischen Union sein. Einerseits werden Themenbereiche behandelt, die sich mit dem Prozess der Europäischen Integration und deren Auswirkungen auf Individuen, Unternehmen und Regionen beschäftigen. Andererseits sollen auch Chancen sowie Herausforderungen der Europäischen Integration näher beleuchtet werden. Bei der Anmeldung sollten **4** Präferenzen zu den zur Auswahl stehenden Themenblöcken **1 - 5** angegeben werden. Alle Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer werden unter Berücksichtigung der angegebenen Präferenzen auf die Themenblöcke verteilt.

Weitere Informationen finden auf der Homepage des Lehrstuhls unter

<http://www.fernuni-hagen.de/oekonomie/lehre/praesenzseminare/index.shtml>.

## Seminarbeschreibung:

### **1. Geschichte, Fakten und Institutionen der Europäischen Union**

Die Geschichte der EU beginnt nach dem zweiten Weltkrieg 1948 mit der Gründung der *Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit* und setzt damit den Grundstein für einen wirtschaftlichen sowie politischen Integrationsprozess, der in der Geschichte so noch nicht zu beobachten war. 1978 wurde das Europäische Währungssystem sowie die Europäische Währungseinheit etabliert 1999 offiziell der Euro als Währung eingeführt. Durch verschiedene Institutionen, Gesetze, politische Maßnahmen und nicht zuletzt die gemeinsame Währung, sind die heterogenen Ökonomien der EU eng miteinander verknüpft. In diesem Themenblock sollen im Speziellen Zahlen und Fakten, das Rechtssystem, die Institutionen sowie der Prozess der Entscheidungsfindung innerhalb der EU näher untersucht werden. Welche Rolle spielen dabei neben den europäischen die nationalen Institutionen und welche Entscheidungen werden auf welcher Ebene getroffen? Weiterhin soll die Effizienz des europäischen Entscheidungsprozesses analysiert werden.

### **2. Die Mikroökonomie der Europäischen Integration**

Die Liberalisierung des Handels und der Faktormärkte ist seit Bestehen der EU immer weiter vorangeschritten. Diese Entwicklung betrifft jedoch nicht alle Handelspartner der EU gleichermaßen. Innerhalb der EU gelten einheitliche Zölle und Richtlinien für das Handeln von Gütern, für Drittländer gelten diese Standards jedoch nicht. Welche Wohlfahrtseffekte zieht diese Diskriminierung nach sich? Weiterer Schwerpunkt in diesem Themenblock ist die Auswirkung der Marktgröße auf das Verhalten von Unternehmen sowie die daraus resultierenden Wachstumseffekte für die Mitgliedsstaaten der EU. Ebenso sollen Fragen zu der Integration der Faktor- und Arbeitsmärkte beantwortet werden. Die Arbeitsmärkte der Mitgliedsstaaten sind sehr heterogen und die Arbeitnehmerfreizügigkeit, also die freie Reallokation von Inputfaktoren, hat auch innerhalb der EU ihre Grenzen.

### **3. Die mikroökonomische Politik der Europäischen Union**

In diesem Themenblock werden politische Maßnahmen auf mikroökonomischer Ebene innerhalb der EU näher diskutiert. Die hohe Heterogenität der Staaten spielt auch hier wieder eine entscheidende Rolle. Durch die Osterweiterung sind Regionen, die sehr landwirtschaftlich geprägt sind, in die EU aufgenommen worden. In diesem Zusammenhang sollen in diesem Themenblock beispielsweise die Gemeinsame Agrarpolitik (*Common Agricultural Policy- CAP*), Wettbewerbs- und Beihilfepolitik sowie die Handelspolitik, und die allgemeine Rolle der EU am Welthandel, analysiert und diskutiert werden.

### **4. Die Makroökonomie der Monetären Integration**

Möchten zwei miteinander handelnde Ökonomien ihre Handelsbeziehungen stabilisieren, sind stabile Wechselkurse dafür ein wichtiges Instrument. Haben Länder die gleiche Währung und unterliegen diese Länder somit keinen Wechselkursschwankungen, dann stabilisiert sich auch der Handelsfluss zwischen beiden Ökonomien. Die Geschichte zeigt jedoch, dass eine Bindung an einen Wechselkurs auch dazu führen kann, dass ökonomische Krisen eines Landes zu einer Wirtschaftskrise in einer sonst stabilen Ökonomie führen können (Goldstandard, Bretton-Woods System). Und auch in der Europäischen Währungsunion kam es in jüngerer Vergangenheit zu einer Wirtschaftskrise. In diesem Zusammenhang soll in diesem Themenblock die Theorie optimaler Währungsräume analysiert und am Beispiel des Europäischen Währungsraums diskutiert werden.

### **5. Geld- und Fiskalpolitik der Europäischen Union**

Der Spielraum für geldpolitische Maßnahmen auf nationaler Ebene ist durch die Einführung des Europäischen Währungsraums stark eingeschränkt. Zwar existieren weiterhin nationale Zentralbanken, jedoch übernimmt die EZB die Geldpolitik für den gesamten Euroraum. Ist dadurch die Bedeutung der nationalen Fiskalpolitik gestiegen? Und welchen Einfluss haben fiskalpolitische Instrumente einer

Ökonomie auf die Stabilität anderer Nationen? Weiterhin sollen in diesem Themenblock die Grundsätze der Währungsunion sowie die Integration der nationalen Finanzmärkte innerhalb der EU analysiert und kritisch diskutiert werden. In diesem Zusammenhang ist die Europäische Schuldenkrise, welche vermeintliche Nachteile einer hohen Integration aufgezeigt hat, ein weiteres Thema dieses Seminars.

## Seminar 2

**Titel:** Factor Flows in Globalization

**Termin:** 16. – 19. November 2016

**Ort:** Online-Seminar

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 15. Dezember 2016

### Teilnahmevoraussetzungen:

In order to provide students with the highest possible degree of flexibility, and yet to preserve the interactive nature of a seminar course, **this seminar will be organized as a “Webinar”**. This means that all meetings will take place using the Connect Portal of the FernUniversität in Hagen, which can be accessed using a web interface. No special software is required but a stable internet connection, a webcam and a microphone must be available. Furthermore, the students’ presentations will be scheduled in four to five online meetings which will take place in the late afternoon. This seminar should thus be particularly suitable to students who, for work-related reasons or temporary residence abroad, would otherwise not be able to participate in a regular seminar.

**The formal language of the seminar is English:** students are expected to present and give feedbacks in English and to write their Seminar paper in English as well.

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Es sind nur die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung zu erfüllen.

### Seminarvorbesprechung:

There will be an **introductory lecture on September 17, 2016**. The introductory lecture will provide students with an overview of the topics and additional remarks on the requirements for the successful participation in the seminar. This first meeting is also meant as an opportunity for students to discuss with the instructors possible questions or doubts about the seminar topics. Participation in the introductory lecture, though not mandatory, is strongly recommended.

### Ansprechpartner:

Frau Dr. Capuano

Frau Gackowska

<http://www.fernuni-hagen.de/oekonomie/team/>

### Erläuterungen:

The easiness with which trade, capital and workers can nowadays move around the world is one of the most evident aspects of globalization. The patterns of factor flows have undergone some interesting changes in recent years. As far as trade and capital flows are concerned, one of the most notable feature is the increasing share of world trade and capital flows represented by emerging markets, and in particular the Asiatic countries. As to world migration, not only the number of international immigrants has been increasing in general, but the high-skill migrants in particular are found to be more likely to move away from their origin (especially developing) countries. The above stylized facts suggest some natural questions: do cultural and institutional factors matter in shaping the patterns of international trade and capital flows? What explains the differences in the magnitude and composition of world migration, and what are the consequences for the sending countries? In this seminar we will try and find answers to the above and other questions by means of the relevant economic literature. Besides analyzing trade, FDI and migration singularly, we will review the results of some important studies focusing on the links among them.

### Seminarbeschreibung:

#### Topic 1: **Understanding world trade patterns**

This thematic block deals with the empirical determinants of trade flows. Most studies listed here use the gravity equation to detect the role of several important factors in shaping the pattern of world trade. Those factors include, among others, a country's institutional quality, tariffs and other trade costs in historical perspective, as well as cultural and colonial links among pairs of countries.

#### **Literature**

Anderson, J. E., and Van Wincoop, E. (2001). *Gravity with gravitas: a solution to the border puzzle*. NBER Working Paper No. 8079.

Anderson, J. and Marcouiller, D. (2002). Insecurity and the Pattern of Trade: An Empirical Investigation. *Review of Economics and Statistics*, 84(2), 342-352.

Debaere, P., and Mostashari, S. (2010). Do tariffs matter for the extensive margin of international trade? An empirical analysis. *Journal of International Economics*, 81(2), 163-169.

Head, K., Mayer, T., and Ries, J. (2010). The erosion of colonial trade linkages after independence. *Journal of International Economics*, 81(1), 1-14.

Helpman, E., Melitz, M., and Rubinstein, Y. (2007). *Estimating trade flows: Trading partners and trading volumes*. NBER Working Paper No. 12927.

Jacks, D. S., Meissner, C. M., and Novy, D. (2011). Trade booms, trade busts, and trade costs. *Journal of International Economics*, 83(2), 185-201.

McCallum, J. (1995). National borders matter: Canada-US regional trade patterns. *The American Economic Review*, 85(3), 615-623.

#### Topic 2: **FDI: determinants and consequences**

This thematic block deals with the driving forces and economic outcomes of foreign direct investments. As to the determinants, the institutional environment and skill endowment of the receiving country seems to play a major role as an attractor of FDI. As far as the consequences are concerned, the main focus is on whether foreign capital may help boost firm productivity and growth in the host countries, e.g. through the transfer of more



advanced technology.

### Literature

Chen, W. (2011). The effect of investor origin on firm performance: Domestic and foreign direct investment in the United States. *Journal of International Economics*, 83(2), 219-228.

Cheung, Y. W., De Haan, J., Qian, X., and Yu, S. (2012). China's outward direct investment in Africa. *Review of International Economics*, 20(2), 201-220.

Fernandes, A. M., and Paunov, C. (2012). Foreign direct investment in services and manufacturing productivity: Evidence for Chile. *Journal of Development Economics*, 97(2), 305-321.

Harding, T., and Javorcik, B. S. (2011). Roll Out the Red Carpet and They Will Come: Investment Promotion and FDI Inflows. *The Economic Journal*, 121(557), 1445-1476.

Kimura, H., and Todo, Y. (2010). Is foreign aid a vanguard of foreign direct investment? A gravity-equation approach. *World Development*, 38(4), 482-497.

Javorcik, B. S., and Spatareanu, M. (2011). Does it matter where you come from? Vertical spillovers from foreign direct investment and the origin of investors. *Journal of Development Economics*, 96(1), 126-138.

Yeaple, S. R. (2003). The role of skill endowments in the structure of US outward foreign direct investment. *Review of Economics and Statistics*, 85(3), 726-734.

### Topic 3: **Understanding international migration flows**

The literature contained in this thematic block examines several issues concerning migration flows. Besides analyzing the role of traditional push and pull factors, e.g. income differences, geographic factors and language similarities, and the change in their relative importance over time, the focus is also on the determinants of the skill-composition of migration. This is particularly relevant from a policy perspective, given the problems of skill-shortages that most industrialized countries are facing at the moment. Finally, the economic impact of high-skilled emigration on the source countries is at the core of the "Brain Drain" literature, which highlights the winners and losers in the world competition for talents.

### Literature

Beine, M., Docquier, F., and Özden, Ç. (2011). Diasporas. *Journal of Development Economics*, 95(1), 30-41.

Beine, M., Docquier, F., and Rapoport, H. (2001). Brain drain and economic growth: theory and evidence. *Journal of Development Economics*, 64(1), 275-289.

Beine, M., Docquier, F., and Rapoport, H. (2008). Brain drain and human capital formation in developing countries: winners and losers. *The Economic Journal*, 118(528), 631-652.

Belot, M. V., and Hatton, T. J. (2012). Immigrant selection in the OECD. *The Scandinavian Journal of Economics*, 114(4), 1105-1128.

Grogger, J., and Hanson, G. H. (2011). Income maximization and the selection and sorting of international migrants. *Journal of Development Economics*, 95(1), 42-57.

Hatton, T. J., and Williamson, J. G. (2002). *What fundamentals drive world migration?* NBER Working Paper No. 9159.

Pedersen, P. J., Pytlikova, M., and Smith, N. (2008). Selection and network effects—Migration flows into OECD countries 1990–2000. *European Economic Review*, 52(7), 1160-

1186.

#### Topic 4: **The Economics of Remittances**

It has been often argued that one of the ways developing countries can benefit from the emigration of part of their workforce is through the remittances that the migrants send back to their home countries. What are the individual motives to remit and do remittances really help improve the situation of those left behind? The articles contained in this thematic block deal with those issues. Using case studies, this literature documents the effects of remittances on economic growth as well as on some indicators of a country's development, such as health and education.

##### **Literature**

Bollard, A., McKenzie, D., Morten, M., and Rapoport, H. (2011). Remittances and the brain drain revisited: the microdata show that more educated migrants remit more. *The World Bank Economic Review*, 25(1), 132-156.

Giuliano, P., and Ruiz-Arranz, M. (2009). Remittances, financial development, and growth. *Journal of Development Economics*, 90(1), 144-152.

Amuedo-Dorantes, C., and Pozo, S. (2004). Workers' remittances and the real exchange rate: a paradox of gifts. *World Development*, 32(8), 1407-1417.

Cox Edwards, A., and Ureta, M. (2003). International migration, remittances and schooling: evidence from El Salvador. *Journal of Development Economics*, 72(2): 429-461.

Dustmann, C., and Mestres, J. (2010). Remittances and temporary migration. *Journal of Development Economics*, 92(1), 62-70.

Hildebrandt, N., McKenzie, D. J., Esquivel, G., and Schargrodsy, E. (2005). The effects of migration on child health in Mexico [with comments]. *Economia*, 6(1), 257-289.

McKenzie, D., and Rapoport, H. (2007). Network effects and the dynamics of migration and inequality: theory and evidence from Mexico. *Journal of Development Economics*, 84(1), 1-24.

#### Topic 5: **Interactions among migration, FDI and Trade**

This thematic block focuses on the link among international migration, FDI and Trade. The main hypothesis underlying this literature is that the immigrant community may influence consumers' preferences and trade costs in the destination country so as to shape its patterns of trade and capital flows. Most results seem to hint that a country may benefit from the pool of immigrants residing within its borders in as much as they help strengthen the economic links between their home and host countries.

##### **Literature**

Aleksynska, M., and Peri, G. (2014). Isolating the network effect of immigrants on trade. *The World Economy*, 37(3), 434-455.

Aroca, P., and Maloney, F. W. (2005). Migration, trade, and foreign direct investment in Mexico. *The World Bank Economic Review*, 19(3), 449-472.

Buch, C. M., Kleinert, J. and Toubal, F. (2006). Where enterprises lead, people follow? Links between migration and FDI in Germany. *European Economic Review*, 50(8), 2017-2036.

Dunlevy, J. A., and Hutchinson, W. K. (1999). The impact of immigration on American import trade in the late nineteenth and early twentieth centuries. *The Journal of Economic History*,

59(4), 1043-1062.

Gould, D. M. (1994). Immigrant links to the home country: empirical implications for US bilateral trade flows. *The Review of Economics and Statistics*, 76(2), 302-316.

Javorcik, B. S., Özden, Ç., Spatareanu, M., and Neagu, C. (2011). Migrant networks and foreign direct investment. *Journal of Development Economics*, 94(2), 231-241.

**Centrum für Steuern und Finanzen,  
Abt.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre**

Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2016/17

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Dieter Schneeloch**

**Titel: Ausgewählte Fragen der Rechnungslegung**

**Termin:** 17. – 19. Januar 2017

**Ort:** Katholische Akademie Schwerte

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 24. Oktober 2016

**Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:**

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert:**

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **oder**
  - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen **oder**
  - 31911 Jahresabschluss nach HGB und IFRS.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31911 Jahresabschluss nach HGB und IFRS **oder**
  - 32651 Betriebswirtschaftliche Steuerplanung **oder**
  - 32781 Rechnungslegung.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **oder**
  - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen **oder**
  - 32651 Betriebswirtschaftliche Steuerplanung.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31681 Grundlagen der Besteuerung und des Instrumentariums der betrieblichen Steuerpolitik **oder**
  - 31691 Steuerliche Gewinn- und Vermögensermittlung, konstitutive Unternehmensentscheidungen **oder**
  - 32651 Betriebswirtschaftliche Steuerplanung.

#### Teilnahmevoraussetzungen:

- Vordiplom (Diplomstudiengang),
- erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule (Bachelorstudiengang) oder
- erfolgreicher Abschluss der beiden Pflichtmodule und mindestens eines Wahlpflichtmoduls (Masterstudiengang)

#### Gliederungsbesprechung:

Die Gliederungsbesprechung erfolgt telefonisch.

#### Seminarvorbesprechung:

Die Seminarvorbesprechung findet am 26. August 2016 um 15.00 Uhr in Hagen statt.

Um 14.00 Uhr ist eine Informationsveranstaltung der Universitätsbibliothek zum Thema Literaturrecherche und -beschaffung angesetzt.

Die Teilnahme ist freiwillig.

#### Ansprechpartner:

Dr. Melanie Frieling

E-Mail: [melanie.frieling@fernuni-hagen.de](mailto:melanie.frieling@fernuni-hagen.de)

#### Erläuterungen:

Die Seminarleitung erfolgt durch Herrn Univ.-Prof. Dr. Dieter Schneeloch.

#### Geforderte Leistungen:

- Seminararbeit
- Kurzvortrag
- Beteiligung an den Diskussionen

#### Seminarthemen:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung aus den folgenden drei geplanten Themen Ihre Präferenz an:

1. Gemeinsamkeiten und grundlegende Unterschiede zwischen der Rechnungslegung nach HGB/GoB und den IFRS
2. Probleme der Unternehmensbewertung

#### Bemerkungen:

Im Sommersemester 2017 wird ein weiteres Seminar angeboten.

#### **Masterarbeiten – Diplomarbeiten – Bachelorarbeiten**

Bei erfolgreicher Teilnahme am Seminar besteht die Möglichkeit, bereits unmittelbar nach der Präsenzphase im Januar 2017 mit der Erstellung Ihrer Abschlussarbeit zu beginnen. Nähere Auskünfte dazu erhalten Sie im Rahmen der Seminarvorbesprechung.

## Angewandte Statistik und Methoden der empirischen Sozialforschung



Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2016/17

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer**

**Titel: Empirische Kapitalmarktforschung / Multivariate Verfahren / Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung**

**Termin:** 22. – 23. November 2016

**Ort:** Raum F09, IZ (ehemals TGZ) Hagen

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 24. Oktober 2016

Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende im Diplomstudiengang: Bestandene Diplom-Vorprüfung.

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31821 Multivariate Verfahren.
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32741 Vertiefung der Wirtschaftsmathematik und Statistik **oder**
  - 32681 Zeitreihenanalyse und empirische Kapitalmarktforschung.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31821 Multivariate Verfahren **oder**
  - 32681 Zeitreihenanalyse und empirische Kapitalmarktforschung.
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31821 Multivariate Verfahren **oder**
  - 32681 Zeitreihenanalyse und empirische Kapitalmarktforschung.

Ansprechpartner:

Univ.-Prof. Dr. Hermann Singer, Tel.: 02331/987-2615,

Dominik Ballreich, Tel.: 02331/987-1275,

Zulfiya Davidova, Tel.: 02331/987-2665,

Frederik Parton, Tel.: 02331/987-2106

Armin Müller, e-mail: [armin.h.mueller@gmail.com](mailto:armin.h.mueller@gmail.com)

### Erläuterungen:

Statistische Methoden sind ein wichtiges Instrument zur Unterstützung ökonomischer Analysen und Entscheidungen. Sie kommen überall dort zum Einsatz, wo viele Wirtschaftssubjekte standardisierten Prozessen unterworfen sind. Dabei kann es sich um externe Expositionen handeln, wie beispielsweise Kundenreaktionen auf Marketingmaßnahmen, als auch interne Expositionen, wie z.B. die Beurteilung von Mitarbeiterzufriedenheit. Die resultierenden Fragestellungen sind in gleichem Maße heterogen wie die generierenden Anwendungsfelder, z. B. Marktanalyse, Controlling, Unternehmensführung, Produktionsplanung, Risikomanagement oder gesamtwirtschaftliche Fragestellungen.

Das Seminar richtet sich an alle Studierende mit generellem Interesse an empirischen Verfahren der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, nicht ausschließlich an Studierende mit der Ausrichtung Statistik. Unser Ziel ist es, einen Einblick in die Methoden und das Leistungsspektrum der modernen Statistik auf diesem Gebiet zu vermitteln und so die Praxisqualifizierung für unsere Studierenden zu erhöhen.

Darauf aufbauend wird in diesem Seminar eine große Bandbreite an Themen behandelt:

**Im Themenkomplex I (Empirische Sozialforschung)** werden die Grundlagen behandelt, die zur Durchführung von empirischen Studien benötigt werden, also beispielsweise Methoden der Datengewinnung, das Design von Studien oder die Analyse von Fragebögen. Im Mittelpunkt stehen hier die Planung und Vorbereitung solcher Studien sowie die Analyse der daraus gewonnenen Ergebnisse. Die Seminarthemen vermitteln das Wissen, das benötigt wird, um z. B. Marktforschungsstudien durchzuführen oder die Kundenzufriedenheit nach Umgestaltung einer Bankfiliale zu messen.

**Themenkomplex II (Multivariate Verfahren)** behandelt die zur Daten-Analyse notwendigen mehrdimensionalen Methoden. Dies ist die quantitative Seite vieler betriebswirtschaftlicher Bereiche: Für zielgruppenspezifische Werbung müssen im Marketing Kundengruppen identifiziert und die Zugehörigkeit der einzelnen potentiellen Kunden zu diesen Gruppen erkannt werden; bei neuen Produktideen muss die Kaufwahrscheinlichkeit eingeschätzt werden; Banken müssen über die Kreditwürdigkeit von Kunden entscheiden; Maßnahmen zur Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit müssen überprüft werden. Als Seminarthemen wird die Erarbeitung der verschiedenen Methoden angeboten, die in der Anwendung weit verbreitet sind.

**Im Themenkomplex III (Zeitreihenanalyse, empirische Kapitalmarktforschung und Optionsbewertung)** werden hauptsächlich Themen aus der Finanzwirtschaft und der Zeitreihenanalyse vergeben. Dazu gehören grundlegende Konzepte im Portfolio- und Risikomanagement ebenso wie verschiedene Verfahren der Bewertung von Derivaten. Ergänzt wird dieser Themenbereich durch dynamische Analysemethoden, die in der Finanzwirtschaft und Volkswirtschaftslehre eingesetzt werden. Dies umfasst etwa die Modellierung von veränderlichen Volatilitäten, wie sie in Renditezeitreihen vorkommen, rekursive Filter oder Simulationsmethoden in der Finanzökonometrie.

### Themenliste:

Die Themenliste des Seminars ist auf der [Homepage des Lehrstuhls](#) einzusehen.

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Betriebliche Anwendungssysteme**

## Veranstaltungsemester:

Wintersemester 2016/17

## Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Smolnik**

## Titel:

**Digitalisierung in Unternehmen und Gesellschaft**

## Termin:

1. – 3. Dezember 2016

## Ort:

Regionalzentrum Frankfurt/Main

Abgabetermin der Seminararbeit: 6. November 2016

## Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31771 Informationsmanagement **oder**
  - 31311 IT Governance
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31311 IT Governance **oder**
  - 32711 Business Intelligence **oder**
  - 32701 Business/IT-Alignment
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31771 Informationsmanagement
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31771 Informationsmanagement

## Gliederungsvorbesprechung:

Die Gliederungsvorbesprechung erfolgt individuell mit dem jeweiligen Betreuer.

## Seminarvorbesprechung:

Die Seminarvorbesprechung wird virtuell über Adobe Connect erfolgen.

## Ansprechpartner:

Olivia Hornung

E-Mail: [olivia.hornung@fernuni-hagen.de](mailto:olivia.hornung@fernuni-hagen.de)



### Erläuterungen:

Digitale Technologien wie Social Media und mobile Kommunikation erobern immer schneller Unternehmen und die Gesellschaft. Anwendungen wie Facebook, Twitter oder LinkedIn sind in den meisten Ländern und in vielen Bereichen des Lebens allgegenwärtig geworden. In Unternehmen ermöglichen Social Media beispielsweise eine verbesserte Kollaboration und schnelleren Zugriff auf das Wissen einer gesamten Organisation. Während Befürworter in diesen Anwendungen vor allem neue Wege und Möglichkeiten der Vernetzung und Zusammenarbeit sehen, existieren auch kritische Stimmen, die auf die negativen Auswirkungen der digitalen Transformation auf Menschen, Unternehmen und Gesellschaft hinweisen.

Auch entstehen völlig neue Geschäftsmodelle bzw. Unternehmen, die sich rasant etablieren (wie z.B. Musikstreaming, e-Books und Carsharing). Dies bringt vor allem etablierte Unternehmen dazu, sich mit der digitalen Transformation und radikalen Innovationen auseinanderzusetzen zu müssen. Schließlich verändern sich auch Konsumenten im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und sehen sich mit diversen Konsequenzen dieser Transformation konfrontiert, nicht nur in ihrem alltäglichen Umgang, sondern auch bezüglich ihrer Emotionen (z.B. Angst, Neid, Stolz). In unserem Seminar werden Themen im Kontext der digitalen Transformation in Unternehmen und der Gesellschaft betrachtet, speziell anhand der Social-Media-Nutzung im privaten, organisatorischen und gesellschaftlichen Umfeld. Typische Themenkomplexe, die im Seminar erarbeitet werden sollen, sind beispielsweise:

- Wie verändern Informationssysteme und Social Media das private Leben, wie das gesellschaftliche?
- Was sind Trends in der digitalen Transformation in Unternehmen und der Gesellschaft?
- Wie verändert sich das Verhalten von Menschen durch Digitalisierung am Arbeitsplatz und im Privatleben?
- Welche strategische Rolle spielt die mobile Kommunikation in Unternehmen, welchen Mehrwert bietet sie?
- Wie sehen aktuelle und zukünftige Geschäftsmodelle in der Shareconomy aus und was sind die Auswirkungen für Konsumenten und Unternehmen?
- Wie verändern Social Media und digitale Kollaboration etablierte Prozesse, Arbeitsweisen und Strukturen in Unternehmen?
- Welche Auswirkungen haben Social Media auf die Informationsgewinnung (sowohl privat als auch im Unternehmen)?

### Geforderte Leistungen:

Schriftliche Seminararbeit sowie Vortrag und Beteiligung an den Diskussionen während der Präsenzveranstaltung.

## Betriebswirtschaftslehre, insb. Entwicklung von Informationssystemen



Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2016/17

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Stefan Strecker**

### Seminar 1

**Titel:** Entwicklung von Informationssystemen (EViS)

**Termin:** 19. – 20. Januar 2017

**Ort:** Hagen

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 30. November 2016

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31751 Modellierung von Informationssystemen **oder**
  - 31771 Informationsmanagement **oder**
  - 31311 IT Governance
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31751 Modellierung von Informationssystemen **und**
  - 31771 Informationsmanagement **oder**
  - 31311 IT Governance **und**
  - 32711 Business Intelligence **oder**
  - 32701 Business/IT-Alignment **und**
  - 32561 Entwurf und Implementierung von Informationssystemen
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31771 Informationsmanagement **und**
  - 31751 Modellierung von Informationssystemen
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31771 Informationsmanagement **und**
  - 31751 Modellierung von Informationssystemen

**Ansprechpartner:**

Dr. Kristina Rosenthal

Tel.: +49 (0)2331 987-4441

E-Mail: Kristina.Rosenthal@FernUni-Hagen.de

**Erläuterungen:****Entwicklung von Informationssystemen (Evis)**

Das Seminar bietet die Möglichkeit, eine Fragestellung aus dem Themenkomplex Entwicklung von Informationssystemen vertieft zu behandeln. Das thematische Spektrum ist breit gefächert und umfasst neben Entwurf und Implementierung rechnergestützter Informationssysteme die Themenschwerpunkte Modellierung von Informationssystemen sowie Management des Entwicklungsprozesses von Informationssystemen. Die Themenauswahl des Seminars zielt darauf, einen Überblick über verschiedene Forschungsmethoden der Wirtschaftsinformatik zu erhalten und sich gegenseitig ergänzende Perspektiven auf Diskurse in der Wirtschaftsinformatik zu erarbeiten.

Die Seminararbeit (schriftliche Teilleistung) und der darauf aufbauende Fachvortrag (mündliche Teilleistung) nehmen ihren Ausgang in einem Forschungsbeitrag (veröffentlicht in einer wissenschaftlichen Zeitschrift, einem Konferenz- oder Sammelband). Der Forschungsbeitrag und die mit ihm in Verbindung stehenden Diskurse werden – orientiert an Leitfragen – untersucht und die Ergebnisse dieser Auseinandersetzung werden in der schriftlichen wie mündlichen Seminarleistung dargestellt. Dazu soll in eigenen Worten ein Argument geführt, begründet und verteidigt werden. Dies setzt die eingehende und differenzierte Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Literatur zum Thema der eigenen Seminararbeit ebenso voraus wie einen differenzierten Umgang mit relevanten Begriffen der Fachsprache. In diesem Seminar sind daher eine umfassende Literaturstudie zum Thema der eigenen Arbeit anzufertigen (deutsch- und englischsprachige Fachliteratur) und die Ergebnisse dieser Literaturstudie angemessen aufzubereiten. Die Aufgabenstellung ist nicht auf Programmier-/Implementierungsaufgaben gerichtet.

Die zu untersuchenden Forschungsbeiträge behandeln u. a. folgende Themenfelder: Prozess- und Vorgehensmodelle zur Softwareentwicklung, Kooperation und Kommunikation in der Softwareentwicklung, alternative Entwicklungslehren (z. B. Ansätze der sog. agilen Softwareentwicklung, Open-Source-Softwareentwicklung), Modellierung betrieblicher Informationssysteme.

## Seminar 2

**Titel:** **Geschäftsprozessmodellierung**

**Termin:** 23. – 24. Januar 2017

**Ort:** Hagen

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 30. November 2016

### Teilnahmevoraussetzungen:

Vorausgesetzt wird ein vertieftes Interesse an Themen der Wirtschaftsinformatik und damit verbunden die Bereitschaft, sich umfassend in die entsprechende, auch englischsprachige Literatur einzulesen und diese mit der gebotenen kritischen Distanz eigenständig aufzubereiten. Ebenso vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur vertieften Auseinandersetzung und Einarbeitung in das wissenschaftliche Arbeiten. Programmierkenntnisse können hilfreich sein, sind jedoch keine Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren. Wünschenswert ist mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Wahlpflichtmodul der Wirtschaftsinformatik.

**Wichtig:** Informieren Sie sich unbedingt vor Ihrer Bewerbung auf einen Seminarplatz über das Prozedere und die Teilnahmevoraussetzungen auf den [Webseiten des Lehrstuhls](#) für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Entwicklung von Informationssystemen (Univ.-Prof. Dr. S. Strecker).

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert:**

#### 1. Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik

- 31751 Modellierung von Informationssystemen **oder**
- 31771 Informationsmanagement **oder**
- 31311 IT Governance.

#### 2. Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft

- 31751 Modellierung von Informationssystemen **und**
- 31771 Informationsmanagement **oder**
- 31311 IT Governance **und**
- 32711 Business Intelligence **oder**
- 32701 Business/IT-Alignment **und**
- 32561 Entwurf und Implementierung von Informationssystemen.

#### 3. Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I

- 31771 Informationsmanagement **und**
- 31751 Modellierung von Informationssystemen.

#### 4. Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II

- 31771 Informationsmanagement **und**
- 31751 Modellierung von Informationssystemen.

### Ansprechpartner:

Dipl.-Ök. Markus Fischer, M.Ed.

Tel.: +49 (0)2331 987-4437

E-Mail: [Markus.Fischer@FernUni-Hagen.de](mailto:Markus.Fischer@FernUni-Hagen.de)

### Erläuterungen:

#### **Geschäftsprozessmodellierung**

Das Seminar bietet die Möglichkeit, die theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungen der Geschäftsprozessmodellierung vertieft zu behandeln. Im Rahmen des Seminars werden aufbauend auf theoretischen Grundlagen der Geschäftsprozessmodellierung für eine praktische Problemstellung Geschäftsprozessmodelle erstellt und dokumentiert. Dabei wird die Modellierungssprache MEMO OrgML und die korrespondierende Modellierungsmethode eingesetzt. Die Seminarleistung besteht aus einer Seminararbeit und einem darauf aufbauenden Fachvortrag.

Die schriftliche Teilleistung umfasst einen theoretisch-begrifflichen Grundlagenteil, die Darstellung des praktischen Problems, des intendierten Anwendungsbereichs, der gewählten Modellierungszwecke, zugrunde gelegter Annahmen, ausgewählter Entwurfsalternativen und -entscheidungen sowie eine Evaluation der erstellten Modelle.

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die eingehende und differenzierte Auseinandersetzung mit konstruktionsorientierten Forschungsmethoden und ihren Anwendungen für Zwecke der wissenschaftlich begründeten Konstruktion konzeptueller Modelle voraus. **Die Seminarleistung ist mit einer einfachen Darstellung etwa der Art „how I did it“ nicht erbracht.**

Die Einarbeitung in die theoretischen Grundlagen erfolgt u.a. gestützt auf KE6 des Moduls 31071.

### Seminarübergreifende Angaben

#### Seminarvorbesprechung:

Sofern Seminarvorbesprechungen stattfinden (in Adobe Connect), wird Ihnen der jeweilige Termin in der begleitenden Moodle-Lernumgebung angekündigt.

#### Geforderte Leistungen:

1. Teilnahme an der Seminarvorbesprechung (obligatorisch, sofern durchgeführt),
2. Einreichung eines Exposé als Grundlage einer schriftlichen o. telefonischen Beratung (fakultativ),
3. schriftliche Ausarbeitung („Seminararbeit“) (obligatorisch),
4. Auseinandersetzung mit den Seminararbeiten der anderen Teilnehmer vor der Präsenzphase (obligatorisch),
5. Teilnahme an der Präsenzveranstaltung in Hagen (und/oder an virtuellen Präsenzveranstaltungen in Adobe Connect), einschl.
6. Fachvortrag zu ausgewählten Ergebnissen der eigenen Bearbeitung des Themas (obligatorisch) sowie Diskussionsbeiträge während der Präsenzphase.

#### Allgemeines:

In einem begleitenden Moodle-Kurs werden dazu umfangreiche Lernmaterialien bereitgestellt. Die Themenvergabe erfolgt per Losverfahren. Weitere Hinweise zu den Seminaren finden Sie auf unserer Webseite.

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktion und Logistik**

Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2016/17

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Thomas Volling**

Titel:

**Management der Automobillogistik: Neue Ansätze entlang der Wertschöpfungskette der variantenreichen Fahrzeugproduktion**

Termin:

im Januar 2017

Ort:

München (geplant)

Abgabetermin der Seminararbeit:

2. Dezember 2016

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Bereitschaft, sich mit englischsprachigen Quellen zu beschäftigen, wird vorausgesetzt.

Details zu diesem Seminar finden Sie hier:

[http://www.fernuni-hagen.de/prowi/studium/seminar\\_auto\\_01\\_2017.shtml](http://www.fernuni-hagen.de/prowi/studium/seminar_auto_01_2017.shtml)

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**

- 31541 Produktionsplanung **und**
- 31551 Materialwirtschaft und Entsorgung **oder**
- 31541 Produktionsplanung **und**
- 31531 Theorie der Leistungserstellung **oder**
- 31551 Materialwirtschaft und Entsorgung **und**
- 31531 Theorie der Leistungserstellung

2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**

- 32551 Supply Chain Management **oder**
- 32541 Produktionsmanagement **oder**
- 31551 Materialwirtschaft und Entsorgung **und**
- 31541 Produktionsplanung.

3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**

- 31531 Theorie der Leistungserstellung **und**
- 31541 Produktionsplanung **oder**
- 31531 Theorie der Leistungserstellung **und**
- 31551 Materialwirtschaft und Entsorgung.

#### 4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**

- 32541 Produktionsmanagement **oder**
- 31531 Theorie der Leistungserstellung **und**
- 31551 Materialwirtschaft und Entsorgung **und**
- 32551 Supply Chain Management **oder**
- 31531 Theorie der Leistungserstellung **und**
- 31541 Produktionsplanung **und**
- 32551 Supply Chain Management

#### Ansprechpartner:

Allgemeines zum Seminar:

Frau [Nicole Schurek](#) (02331 987-2684)

Betreuer werden später zugeteilt!

#### Erläuterungen:

Rahmenzeitplan:

Fr. 07.10.2016 Themenbekanntgabe und Beginn der Bearbeitungszeit

Fr. 21.10.2016 Kick-Off in Hagen (Teilnahme obligatorisch)

Fr. 02.12.2016 Abgabe der Seminararbeit

Ende Januar 2017 Abschließende, zweitägige Präsenzphase (Teilnahme obligatorisch, Termin wird über Moodle und die Lehrstuhl-Homepage bekannt gegeben)

#### **Beschreibung:**

Automobilhersteller sehen sich mit einer Vielzahl anspruchsvoller Herausforderungen konfrontiert. So haben der verstärkte globale Wettbewerb sowie der zunehmende Wunsch der Kunden nach möglichst individuellen Fahrzeugen die Hersteller dazu veranlasst, die Anzahl marktindividueller Varianten zu erhöhen. Gleichmaßen werden die Lebenszyklen neuer Fahrzeuge verringert, um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Die dafür erforderlichen Herstell- und Versorgungsprozesse müssen effizient gestaltet werden, sodass die Leistungsfähigkeit des gesamten logistischen Systems und der verwendeten Planungssysteme zu einem zentralen Erfolgsfaktor wird.

Diese Herausforderungen greift das Seminar auf und beleuchtet, inwiefern die Logistik zu deren Bewältigung beitragen kann. Die Themengebiete des Seminars orientieren sich am Materialfluss in der Logistik und umfassen neben Fragestellungen der Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik auch Aspekte der Ersatzteillogistik im Automobilbau.

Zu Beginn des Seminars werden den Teilnehmern eine Kurzbeschreibung des zu bearbeitenden Themas sowie Hinweise zu der notwendigen Einstiegsliteratur zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wird für die Bereitstellung weiterer Informationen sowie für die Abstimmung innerhalb der Seminargruppen eine Moodle-Umgebung eingerichtet. Am 21.10.2016 wird außerdem eine Kick-off-Veranstaltung in Hagen mit einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten stattfinden.

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Kick-off-Veranstaltung sowie an beiden Tagen der abschließenden Präsenzphase, die voraussichtlich Ende Januar 2017 in München stattfinden wird, für alle Seminar-TeilnehmerInnen verpflichtend ist.

**Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz,  
Urheberrecht und Zivilprozessrecht**

Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2016/17

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Barbara Völmann-Stickelbrock**

Titel:

**Neue Medien im System des Zivilrechts - eine Analyse der richtungsweisenden Entscheidungen der letzten Jahre**

Termin:

3. – 4. Februar 2017

Ort:

Hagen

Abgabetermin der Seminararbeit: 20. Januar 2017

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31881 Das Außenrecht in Unternehmen
2. **Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32821 Gewerbliche Schutzrechte und Urheberrecht
3. **Diplomstudiengang I**
  - 31881 Das Außenrecht in Unternehmen
4. **Diplomstudiengang II**
  - 31881 Das Außenrecht in Unternehmen

Gliederungsvorbesprechung:

Nach Absprache

Ansprechpartner:

Herr Dr. Michael Neufang

Tel. 02331-987-2948

E-Mail: [michael.neufang@fernuni-hagen.de](mailto:michael.neufang@fernuni-hagen.de)

Geforderte Leistungen:

Seminararbeit (Urteilsanalyse), Vortrag, Moderation



## Volkswirtschaftslehre, insbesondere Makroökonomik



Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2016/17

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner**

### Seminar 1

**Titel:** Ausgewählte Aspekte der Makroökonomie: Real- und finanzwirtschaftliche Herausforderungen der Finanzkrise

**Termin:** 25. – 27. Januar 2017

**Ort:** FernUniversität in Hagen

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 18. November 2016

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31851 Europäische Wirtschaftspolitik **oder**
  - 31841 Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen
2. **Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31851 Europäische Wirtschaftspolitik **oder**
  - 31841 Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen **oder**
  - 32661 Stabilitätspolitik
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31851 Europäische Wirtschaftspolitik **oder**
  - 31841 Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen **oder**
  - 32661 Stabilitätspolitik
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31851 Europäische Wirtschaftspolitik **oder**
  - 31841 Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen **oder**
  - 32661 Stabilitätspolitik

## Seminar 2

**Titel:** **Ausgewählte Aspekte der Makroökonomie: Real- und finanzwirtschaftliche Herausforderungen der Finanzkrise**

**Termin:** 30. Januar – 1. Februar 2017

**Ort:** FernUniversität in Hagen

**Abgabetermin der Seminararbeit:** 18. November 2016

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **wünschenswert**:

1. **Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31851 Europäische Wirtschaftspolitik **oder**
  - 31841 Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen
2. **Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 31851 Europäische Wirtschaftspolitik **oder**
  - 31841 Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen **oder**
  - 32661 Stabilitätspolitik
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31851 Europäische Wirtschaftspolitik **oder**
  - 31841 Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen **oder**
  - 32661 Stabilitätspolitik
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31851 Europäische Wirtschaftspolitik **oder**
  - 31841 Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen **oder**
  - 32661 Stabilitätspolitik

### Seminarübergreifende Angaben

#### Seminarvorbesprechung:

Eine Vorbesprechung findet nach der Bestätigung der einzelnen Themen telefonisch oder auf Wunsch persönlich in Hagen mit dem jeweiligen Betreuer statt.

#### Ansprechpartner:

Christian Haase

E-Mail: [christian.haase@fernuni-hagen.de](mailto:christian.haase@fernuni-hagen.de)

Telefon: 02331 987 – 2587

#### Erläuterungen:

Die Seminarthemen behandeln vorwiegend die fiskal-, ordnungs- und geldpolitischen Aspekte der internationalen Anstrengungen zur Stabilisierung der Volkswirtschaften nach der Finanzkrise. Betrachtet werden dabei unter anderem die Auswirkungen unkonventioneller Geldpolitik,

makroprudenzieller Regulierung oder fiskalpolitischer Maßnahmen auf verschiedene Vermögenspreise, die wirtschaftliche Entwicklung und die Stabilität der internationalen Finanzmärkte.

Die konkreten Einzelthemen werden nach der Zuteilung zum Seminar bekannt gegeben.

#### Geforderte Leistungen:

- Seminararbeit (ca. 15 Seiten)
- Vortrag und mündliche Mitarbeit in der jeweiligen Präsenzphase

#### Bemerkungen:

Die Bereitschaft zur Beschäftigung mit englischsprachiger Literatur wird vorausgesetzt.

Eine detaillierte Themenliste erhalten Sie nach der Bestätigung des Seminarplatzes. Die Zuordnung der Einzelthemen erfolgt so weit wie möglich gemäß den dann von Ihnen anzugebenden Präferenzen.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar wird die Möglichkeit geboten, eine Abschlussarbeit am Lehrstuhl zu schreiben. Thema und Bearbeitungsbeginn sind abhängig von der aktuellen Betreuungskapazität.

**Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalführung und Organisation**

Veranstaltungssemester:

Wintersemester 2016/17

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler**

**Seminar 1**

<b>Titel:</b>	<b>Aktuelle Perspektiven in der Führungsforschung und für die Führungspraxis</b>
<b>Termin:</b>	28. – 30. November 2016
<b>Ort:</b>	FernUniversität in Hagen: Universitätsstr. 11, 58097 Hagen; Raum: F09
<b>Abgabetermin der Seminararbeit:</b>	14. Oktober 2016 (bitte in zweifacher Ausfertigung per Post an den Lehrstuhl; vorab in elektronischer Fassung an den Betreuer/die Betreuerin. Das Datum des Poststempels gilt als verbindlich)

Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

- Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31701 Personalführung **oder**
  - 31711 Verhalten in Organisationen
- Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32671 Zukunftsweisende Führung
- Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31701 Personalführung **oder**
  - 31711 Verhalten in Organisationen **oder**
  - 31641 Einführung in die dynamische Personalwirtschaft
- Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31701 Personalführung **oder**
  - 31711 Verhalten in Organisationen **oder**
  - 31641 Einführung in die dynamische Personalwirtschaft

#### Ansprechpartner:

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler

Dipl.-Kffr. Claudia Striewe

E-Mail: [claudia.striewe@fernuni-hagen.de](mailto:claudia.striewe@fernuni-hagen.de)

Tel.: +49 2331 987-4901

Dipl.-Kfm. Matthias Müssigbrodt, M.A.

E-Mail: [matthias.muessigbrodt@fernuni-hagen.de](mailto:matthias.muessigbrodt@fernuni-hagen.de)

Tel.: +49 2331 987-4911

#### Geforderte Leistungen:

Einarbeitung in die Pflichtlektüre und Erstellung einer schriftlichen Seminarhausarbeit mit 12 Seiten (Diplom-, Bachelor- und Zusatzstudiengang) bzw. 15 - 20 Seiten (Masterstudiengang); Zulassung zur Präsenzveranstaltung nur durch eine mindestens mit "ausreichend" bestandene Seminararbeit. Übernahme eines Kurzvortrages (ca. 20-30 Min), anschließender Diskussion und durchgängige aktive Teilnahme während des Seminars.

#### Bemerkungen:

Nähere Erläuterungen zu Inhalt und Ablauf des Seminars finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls (<http://www.fernuni-hagen.de/weibler/seminare/>).

#### Fragebogen des Lehrstuhls

Datei zum Download: [Infodokument Seminare\\_WS 2016\\_2017.pdf](#) (146 KB)

## Seminar 2

- Titel:** **Erfahrungsorientierte Führungskräfteentwicklung aus kulturübergreifender Perspektive - Gegenwärtige Möglichkeiten und Herausforderungen**
- Termin:** 24. Oktober 2016 (halber Tag) und  
25. Oktober 2016 (ganzer Tag) sowie  
20. Februar 2017 (halber Tag) und  
21. Februar 2017 (ganzer Tag)  
(dreitägige Präsenzveranstaltung: 2x 1,5 Tage)
- Ort:** FernUniversität in Hagen: Universitätsstr. 11, 58097 Hagen; Raum: F09
- Abgabetermin der Seminararbeit:** 9. Januar 2017  
(bitte in zweifacher Ausfertigung per Post an den Lehrstuhl; vorab in elektronischer Fassung an den Betreuer/die Betreuerin. Das Datum des Poststempels gilt als verbindlich)

### Seminarspezifische Teilnahmevoraussetzungen:

Neben der Erfüllung der allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung ist zusätzlich der erfolgreiche Abschluss folgender Module **zwingend notwendig**:

1. **Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik**
  - 31701 Personalführung **oder**
  - 31711 Verhalten in Organisationen
2. **Masterstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Volkswirtschaft**
  - 32671 Zukunftsweisende Führung.
3. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft I**
  - 31701 Personalführung **oder**
  - 31711 Verhalten in Organisationen **oder**
  - 31641 Einführung in die dynamische Personalwirtschaft
4. **Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft II**
  - 31701 Personalführung **oder**
  - 31711 Verhalten in Organisationen **oder**
  - 31641 Einführung in die dynamische Personalwirtschaft.

### Ansprechpartner:

Dr. Wadii Serhane

E-Mail: [wadii.serhane@fernuni-hagen.de](mailto:wadii.serhane@fernuni-hagen.de)

Tel.: +49 2331 987-4905

Dipl.-Kfm. Matthias Müssigbrodt, M.A.

E-Mail: [matthias.muessigbrodt@fernuni-hagen.de](mailto:matthias.muessigbrodt@fernuni-hagen.de)

Tel.: +49 2331 987-4911

#### Geforderte Leistungen:

Die geforderten Leistungen entnehmen Sie bitte dem [Info-Dokument](#).

#### Bemerkungen:

Die Bemerkungen sowie den Seminarverlauf entnehmen Sie bitte dem [Info-Dokument](#). Darüber hinaus finden Sie nähere Erläuterungen zu Inhalt und Ablauf des Seminars auf der Homepage des Lehrstuhls (<http://www.fernuni-hagen.de/weibler/seminare/>).

#### Fragebogen des Lehrstuhls

Datei zum Download: [Infodokument Seminare WS 2016 2017.pdf](#) (146 KB)